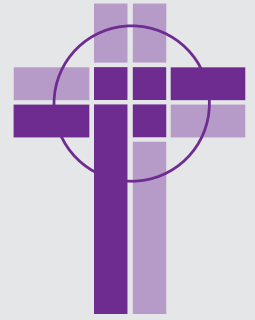


angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 66 . März bis Mai 2024



Sing Hallelujah!

Veranstaltungen zum Jahresmotto. Seite 7

Was uns stärkt und was uns stark macht

Rückblick auf das Vikariat von Madita Nitschke. Seiten 10 + 11

Sängerinnen und Sänger für Pop-Messe gesucht

Pop-Chor probt ab März. Seite 12

ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr
und 15.00–18.30 Uhr

volkszahnarzt.de

Michael Bröskamp Malermeister

Schwarzer Weg 27
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780
Mobil 0173-2118281

Besuchen Sie uns auch online:

- 🌐 <https://angekreuzt.ekvw.de>
- 📷 www.instagram.com/angekreuzt.rhwd
- 📘 www.facebook.com/Angekreuzt-Ev-Versöhnungs-Kirchengemeinde-Rheda-Wiedenbrück

Seit 40 Jahren - Immer, wenn's nach draußen geht!



Ihr leistungsstarkes Familienunternehmen aus der Region



EICKHOFF
Garten- und Landschaftsbau

Varenseller Straße 216
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon.: 05242/7758
info@galabau-eickhoff.de
www.galabau-eickhoff.de



ELEKTRO-HANSMEIER
GMBH & CO. KG
052 42 - 90 41-5
Holunderstraße 29a
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.elektro-hansmeier.de

HANSMEIER STEUERUNGS-
TECHNIK GMBH & CO. KG
052 42 - 90 41-0
Pilgerpatt 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.hansmeier.net

KOMM IN UNSER TEAM!

„Total Abwechslungsreich“
„Super Weiterbildungsmöglichkeiten“



WIR BILDEN AUS (M/W/D)

// Elektroniker für Automatisierung und Systeme
// Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

BEWIRB
DICH
JETZT >>



Rundum gut versorgt

Diakonie

Gütersloh e.V.

Ambulante Pflege

Diakoniestation, Hauptstraße 90, Tel. 05242/93117-2130

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

- Haus am Fichtenbusch, Gütersloher Straße 62; Tel. 05242/579797-2510
- Wichernhaus, Triftstraße 50; Tel. 05242/90896-2540
- Haus Blumenstraße, Blumenstraße 23, Tel. 05245 83361-0

Tagespflege

Haus am Fichtenbusch, Gütersloher Straße 62, Tel. 05242 579797-2250

pflege@diakonie-guetersloh.de | www.diakonie-guetersloh.de

Nichts ist so beständig wie der Wandel



Liebe Leserin, lieber Leser,
„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ – wusste schon der alte Heraklit vor 2.500 Jahren. Seit 2001, seitdem ich Pfarrer in Rhesa-Wiedenbrück bin, habe ich auf dem Gebiet unserer großen Gemeinde 18 (!) Pfarrerinnen und Pfarrer kommen und/oder gehen sehen! Einzig Rainer Moritz und ich sind über all die Jahre die „Konstanten“ gewesen. Und jedes Mal die bange Frage: „Wird das Pfarrteam auch mit den

Neuzugängen gut zusammenarbeiten?“ Bislang hat das immer gut funktioniert. Das ist ein Grund für große Dankbarkeit!

Neben dem vielen wechselnden Pfarrpersonal hatten wir in den letzten zwei Jahrzehnten außerdem einen Vikar und zwei Vikarinnen, die ihre praktische Ausbildung in unserer Gemein-

de erleben durften. Im Herbst 2023 haben wir Vikarin Eva Meisel verabschiedet. Und schon wieder ist es an der Zeit, Abschied zu nehmen: Madita Nitschke beendet zum 31. März ihr Vikariat in Wiedenbrück und wechselt als Pfarrerin z.A. nach Oelde-Wadersloh. Lesen Sie dazu die Seiten 10 und 11.

Wieder wird sich die Situation im Team damit wandeln. Und es wird nicht das letzte Mal sein. „Nichts ist so beständig wie der Wandel!“ Gott sei Dank, dass einer unwandelbar bleibt: Unser Herr Jesus Christus! Er begleitet uns in allem Wandel.

Und nun wünsche ich Ihnen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 66. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,

Ihr Marco Beuermann

Zusammenhalt und Gemeinschaft über Bezirksgrenzen hinweg

Im März geht die Amtszeit des aktuellen Presbyteriums nach vier Jahren zu Ende. Grund genug, für 20 Presbyter/innen und Pfarrer/innen einen Rückblick auf diese Zeit zu wagen. Das Presbyterium nahm sich dazu Ende Januar auf einer Klausurtagung in Bad Driburg zwei Tage lang Zeit.

Gleich der Start im Frühjahr 2020 war von Corona überschattet – eine ordentliche Einführung der Presbyter/innen in einem Gottesdienst konnte damals nicht erfolgen. Trotzdem konnte das Leitungsgremium der Kirchengemeinde nun feststellen, wie viele gute und kreative Ideen gerade in der Krisenzeit entstanden sind. Besonders der Zusammenhalt und die Gemeinschaft über die Bezirksgrenzen hinweg wurde äußerst positiv wahrgenommen. Auch neue Gottesdienst-Formen, die kirchenmusikalisch herausragende Arbeit und tolle Gemeinde-Projekte wurden als Höhepunkte herausgestellt.



Eine 2023 erhobene Mitglieder-Untersuchung der Evangelischen und Katholischen Kirche zeigt deutliche Herausforderung für die Kirchen in einer immer säkularer werdenden Gesellschaft. Darum plante das Presbyterium konkrete Schritte, um die Kirchengemeinde auch in den kommenden Jahren gut aufzustellen. So wurde konkret ein neues Modell für die Konfirmanden-Arbeit beschlossen. Wir werden in kommenden „angekreuzt“-Ausgaben darüber berichten.

■ (Marco Beuermann)

Ende Januar plante das Presbyterium auf einer Klausurtagung konkrete Schritte in die Zukunft der Kirchengemeinde. (Foto: Privat)

Jahreslosung 2024



*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16,14

Jahreslosung 2024

Alles was ihr tut, geschehe in Liebe ...

(1. Korinther 16,14)

Liebe Leserinnen und Leser,

alles in Liebe geschehen zu lassen, was man tut, ist gar nicht so einfach – vor allem nicht, wenn man gestresst ist. Dann klingt es nicht besonders liebevoll, wenn man sich darüber aufregt, dass alle Schuhe im Flur durcheinander liegen, über die man gerade gestolpert ist. Dann ist es schwer, es liebevoll auszuhalten, wenn man wieder an der langsamsten Kassenschlange steht. Dann ist es schwer, auf dem Weg zur Arbeit liebevoll zu lächeln, wenn die Durchsage am Bahnhof schon wieder den Ausfall des eigenen Zugs verkündet.

Auch wenn es in diesen Situationen im ersten Moment schwer fällt, in Liebe zu reagieren, meistens beruhigt sich das „angefressene“ Gemüt schnell wieder und alles wird wieder gut. Und doch spüre ich eine gesellschaftliche Veränderung, die mir Sorgen macht. Die Krisen unserer Zeit, die damit verbundenen Unsicherheiten, die Angst, die uns die aktuellen Kriege auf der Welt machen, die führen dazu, dass unsere Gesellschaft im Dauerstress ist.

Meinungen stehen sich unversöhnlich gegenüber, Auseinandersetzungen sind härter und aggressiver geworden, nach dem Motto: Wer nicht meiner Meinung ist, der ist gegen mich! Diskussionen werden oft kompromisslos geführt. Die Gemüter beruhigen sich seltener oder gar nicht. Wut und Enttäuschung machen sich in den Sozialen Medien Luft und nicht selten ist der Ton rau und beleidigend.

Ziemlich erhitzt waren auch die Gemüter in der Gemeinde von Korinth. An die schreibt Paulus einen Brief mit diesem Satz. Der Zusammenhalt in der Gemeinde steht auf dem Spiel. Die Menschen streiten, sie tragen Konflikte darüber aus, wer am Abendmahl teilnehmen und ob man Fleisch essen darf, das von heidnischen Opferritualen stammt.

Die Stimmung ist richtig schlecht in Korinth und deshalb ermahnt Paulus die Menschen, alles in Liebe zu tun. Damit will er die Konflikte und die Wut nicht kleinreden. Paulus nimmt den Frust der Gemeindeglieder ernst. Sie sollen sich ruhig streiten und auseinandersetzen, aber sie sollen nicht vergessen, dass es die Liebe Gottes ist, die sie auch im Streit trägt. Und das bedeutet, so wie Gott seine Menschen mit Liebe wahrnimmt, so sollen sich auch die Menschen untereinander mit Liebe wahrnehmen.

Deshalb muss man nicht immer einer Meinung sein, deshalb kann man auch diskutieren und wütend aufeinander sein. Aber das Bewusstsein für diese Liebe Gottes im eigenen Leben, lässt trotzdem respektvoll miteinander umgehen und verbietet es, einem anderen Menschen die Würde abzusprechen oder ihn in eine Schublade zu packen, in die er nicht gehört.

Alles was ihr tut, geschehe in Liebe ...

Gut, dass dieser Satz die Jahreslosung 2024 ist. Die Stimmen aus dem rechten Lager nutzen die Unsicherheiten und Ängste von vielen Menschen, und so geraten immer mehr Werte und Haltungen unserer Gesellschaft ins Wanken oder fallen sogar wie Dominosteine. Es ist an der Zeit, dass wir uns als Christinnen und Christen der Liebe Gottes wieder bewusst werden und uns dazwischenstellen, um diese Entwicklung zu stoppen. Respekt untereinander, die Würde jedes Einzelnen und die Freiheit unserer Gesellschaft dürfen nicht fallen. Hilfe Gott uns allen, das, was wir tun, in Liebe zu tun, um das aufzuhalten, was gerade in Bewegung ist!

Möge für Sie und für uns alle 2024 ein Jahr werden, in dem die Stimmen der Liebe lauter sind als die Stimmen des Hasses!

Ihre

Pfarrerin Kerstin Pilz



Dona nobis pacem

Taizé-Gebet

Ein Abendgebet, orientiert an den Tageszeitgebeten der Taizé-Bruderschaft in Burgund, mit meditativen Gesängen, biblischen Impulsen und einer Zeit der Stille.

- ☉ **Mittwoch, 13. März:** 18.00 bis 18.30 Uhr
- ☉ **Mittwoch, 10. April:** 18.00 bis 18.30 Uhr
- ☉ **Mittwoch, 8. Mai:** 18.00 bis 18.30 Uhr
- ☉ **Mittwoch, 12. Juni:** 18.00 bis 18.30 Uhr

📍 Stadtkirche Rheda

Rathausplatz, 33378 Rheda-Wiedenbrück

👤 **Gestaltung:** Angelika Grünheid
Dorothea Großmann

Die Passion

Lesung, Stille und Musik zur Todesstunde Jesu

Die Passion Jesu, eine dramatische Geschichte voller Gegensätze, ein leidenschaftlicher Weg der Menschlichkeit, ein hingebungsvolles Sterben für die Liebe und das Leben. Wir hören die Passionsgeschichte Jesu mit verteilten Sprechrollen und lassen das Gehörte in einer Zeit der Stille nachklingen. Dazu gibt es Musikimprovisationen auf dem Klavier.

- ☉ **Freitag, 29. März:** 15.00 Uhr

📍 Kreuzkirche Herzebrock

Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz und Team

Singen für Heilung und Frieden

Heilsames Singen

Wir singen für Heilung und Frieden. Für uns selbst und darüber hinaus. Für Mensch und Natur. Mit Trost-, Heilungs- und Kraftgesängen, Herzens- und Seelenliedern, spirituellen Songs und Chants aus aller Welt. Singen als Gesundheitsressource, Lebenshilfe und Resilienzelixier. Vor- oder Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

- ☉ **Mittwoch, 3. April:** 19.00 bis 20.00 Uhr

📍 Gemeindehaus Herzebrock

Bolandstraße 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz

Nachtgesang

Gute-Nacht-Gottesdienst

Den Tag ausklingen lassen. Vom Tun ins Lassen kommen. Sich dem Frieden der Nacht anvertrauen. Ein Singgottesdienst im Kerzenschein mit vielen Abend-, Schlaf- und Wiegenliedern.

- ☉ **Samstag, 13. April:** 19.00 Uhr

📍 Gnadenkirche Clarholz

Kirchstraße 4, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung:** Pfr. Rainer Moritz und Team

Bei Gott bin ich geborgen

Taizé-Gottesdienst

Kontemplative Gesänge, biblische Texte und Phasen der Stille laden ein, innezuhalten und sich der göttlichen Gegenwart zu öffnen.

- ☉ **Sonntag, 12. Mai:** 18.00 Uhr

📍 Stadtkirche Rheda

Rathausplatz, 33378 Rheda-Wiedenbrück

👤 **Gestaltung:** Pfr. Rainer Moritz und Team



„Hüter der Stille“ – Holzskulptur von Angelika Grünheid im Meditationsraum im Gemeindehaus Herzebrock. (Foto: Moritz)



„Stille“ – Ein Projekt in der Passionszeit 2024

Das 8. Projekt in der Passionszeit ab Aschermittwoch, 14. Februar

Wir laden auch in diesem Jahr ein, die Passionszeit bis Ostern mit einer spirituellen Auszeit im Alltag zu gestalten. Der E-Mail-Exerzitien-Kurs wurde von einem bundesweiten Team von Meditationslehrern zusammen entwickelt, zu dem auch Pfarrer Rainer Moritz gehört. In diesem Jahr steht das Projekt unter dem Motto „Stille“. Eingeladen sind Neugierige, Suchende, Anfänger oder Geübte in Meditation. Die Intensität bestimmen die Teilnehmenden selbst durch das Auswählen der angebotenen Impulse. Empfohlen wird, sich vier bis sechs Mal in der Woche etwa eine halbe Stunde Zeit zu nehmen. Dazu gibt es für jede Woche eine geistliche Einleitung, eine Anregung zur Stille oder Übungen zur Körperarbeit, aus denen jeder wählen kann.

Hier die Themen der 7 Wochen in der Fastenzeit:

- ☉ **13. Februar:** Stille Begegnung
- ☉ **20. Februar:** Stilles Örtchen
- ☉ **27. Februar:** Stilles Verlangen
- ☉ **5. März:** Klang der Stille
- ☉ **12. März:** Waffen-Stille
- ☉ **19. März:** Stillen
- ☉ **26. März:** Toten-Stille-Leben

Alle Teilnehmenden bekommen zu Beginn jeder Woche einen zweiseitigen Brief per Newsletter zugesandt. **Dazu sich bitte unter www.projektfastenzeit.org anmelden. Nur über diese Webseite ist eine Anmeldung möglich.** Auf der Projekt-Homepage gibt es auch weitere Informationen über das Projekt und das Team. Danach erhalten die Teilnehmenden die Grundinformationen und die Einstimmung. Zu Aschermittwoch hin kommt der erste Brief mit inhaltlichen Impulsen. Der letzte Brief wird in der Karwoche vor Ostern versandt. Die Teilnahme ist kostenfrei. ■ (mo)

Veranstaltungen zum Jahresmotto „Sing Hallelujah!“

- ☉ **10. Februar, 18.00 Uhr**
Laudate omnes gentes – Taizé-Gottesdienst
Gnadenkirche Clarholz
- ☉ **28. Februar, 19.00 Uhr**
Singen für Heilung und Frieden – Heilsames Singen
Gemeindehaus Herzebrock
- ☉ **3. April, 19.00 Uhr**
Singen für Heilung und Frieden – Heilsames Singen
Gemeindehaus Herzebrock
- ☉ **13. April, 19.00 Uhr**
Nachtgesang – Gute-Nacht-Gottesdienst
Gnadenkirche Clarholz
- ☉ **12. Mai, 18.00 Uhr**
Bei Gott bin ich geborgen – Taizé-Gottesdienst
Stadtkirche Rheda
- ☉ **19. Juni, 19.00 Uhr**
Du meine Seele singe – Sommer-Singen
Gemeindehaus Herzebrock
- ☉ **2. Oktober, 19.00 Uhr**
Singen für Heilung und Frieden – Heilsames Singen
Gemeindehaus Herzebrock
- ☉ **4. Dezember, 19.00 Uhr**
Singen für Heilung und Frieden – Heilsames Singen
Gemeindehaus Herzebrock
- ☉ **27. Dezember, 17.00 Uhr**
O du fröhliche – Singen unterm Tannenbaum
Kreuzkirche Herzebrock ■



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN · SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN · VORSORGEREGELUNGEN

SCHULTE 



Bosfelder Weg 65 · Telefon 0 52 42/4 41 72
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.schultebestattungen.de



Möchten auch Sie in der
nächsten Ausgabe
von „angekreuzt“
für Ihr Unternehmen
werben?

Bitte melden Sie sich bei:
Pfarrer Marco Beuermann
Telefon: 0 52 42 / 53 86
marco.beuermann@angekreuzt.de



Blumen Vossel

Floristik
Trauerfloristik
Fleurop-Service
Grabgestaltung
Dauergrabpflege

Blumengeschäft | Friedhofsgärtnerei

Pixeler Straße 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 0 52 42 4 41 30
blumen-vossel@t-online.de



friedhofsgärtnerei
wagner

Ort der Begegnung

... für Trauer und Friedhof
» Trauerfloristik
» Beratung zu den Grabarten
» Pflanzen und Ideen für die Grabbepflanzung
» Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
» Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242.4070-80
info@blumenhaus-wagner.de
www.blumenhaus-wagner.de



WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE

Der Begräbniswald
im Kreis Gütersloh.



Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon +49 (0) 5242/94 71 20
Telefax +49 (0) 5242/94 71 22
info@herzebrocker-begraebniswald.de
www.herzebrocker-begraebniswald.de

Michels

BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel 05242 902000

www.michels-bestattungshaus.de



Wir stehen
Ihnen
im Trauerfall
persönlich
zur Seite

BESTATTUNGEN

de Temple
seit 1948

Auf der Schulenburg 43a | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242/44375 | bestattungen-detemple.de

KinderFeierAbend in Langenberg und Rheda

Seit Oktober 2022 gibt es den KinderFeierAbend in Langenberg und Rheda als Angebot für Kinder im Alter von 2 bis 9 Jahren – und auch für Erwachsene, die die Kinder begleiten wollen, ob Mama, Papa, Oma, Opa oder Patinnen und Paten. Das Gesamtteam in Langenberg und Rheda freut sich darüber, dass im Jahr 2023 immer mehr kleine und große Menschen zusammengekommen sind, die eine gute Zeit beim gemeinsamen Singen, Beten, Biblische-Geschichte-Erleben sowie Abendessen hatten.

Auch im Frühling und Sommer 2024 laden die Teams in den beiden Bezirken zum KinderFeierAbend herzlich ein: **Zum Thema „Abraham → 1=3“ am 15. März in Langenberg und am 12. April in Rheda, und zum Thema „Gott wohnt in 3 Häusern“ am 17. Mai in Langenberg und am 28. Juni in Rheda.** Los geht's immer um 17.00 Uhr – da können Kinder gebracht und ab 19.00 Uhr wieder abgeholt werden. Alternativ dürfen Mama, Papa, Oma, Opa oder Patinnen und Paten auch gern dabeibleiben und mitfeiern. Wir freuen uns auf alle vertrauten und alle neuen Gesichter! ■ (Pfarrerin Kerstin Pilz und Pfarrerin Sarah Töws)



Der KinderFeierAbend bietet monatlich ein buntes Programm für kleine und große Menschen. (Foto: Töws)

Spontane Trauungen im Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

In diesem Jahr gibt es eine ganz besondere Möglichkeit im Gottesdienst an Christi Himmelfahrt: Standesamtlich getraute Paare (mit mindestens einem evangelischen Ehepartner) haben erstmalig die Gelegenheit, sich spontan und ohne Anmeldung im Rahmen des Gottesdienstes kirchlich trauen zu lassen. Lediglich die standesamtliche Bescheinigung der Trauung ist mitzubringen und vor dem Gottesdienst abzugeben.

Vielleicht gab es Pläne zu einer kirchlichen Trauung, die dann aus irgendwelchen Gründen verworfen wurden. Vielleicht gab es bisher keine zeitlichen Kapazitäten, um eine kirchliche Trauung zu planen. Oder vielleicht gab es auch andere Gründe. Diesen Paaren, die bereits standesamtlich verheiratet sind, möchten wir darum die Möglichkeit geben, ihren Bund auch vor Gott zu besiegeln. Sie sollen die Chance bekommen, ihre Liebe spontan und unbürokratisch organisiert unter den Segen Gottes zu stellen und sich auch kirchlich trauen zu lassen.

Aber auch Paare, die bereits kirchlich getraut sind, sind herzlich eingeladen, sich im Rahmen dieses Gottesdienstes segnen zu lassen. Denn die Ehe ist ein kostbares Geschenk Gottes und wir möchten allen Ehepaaren die Möglichkeit geben, den Segen zu erneuern, auch wenn gerade kein Jubiläum ansteht.

Der Gottesdienst findet um 11.00 Uhr auf der Wiese neben dem Gemeindehaus in Rheda statt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, bei einem kleinen Empfang anzustoßen und miteinander den Gottesdienst ausklingen zu lassen. Interessierte Paare können sich gerne im Vorfeld bei Pfarrer Artur Töws oder im Gemeindebüro melden, um weitere Informationen zu erhalten. ■ (Pfarrer Artur Töws)

Lust auf Gartenarbeit?

Der Friedhof ist ein Ort der Ruhe und des Gedenkens, an dem wir unsere verstorbenen Angehörigen ehren und uns dort auch an sie erinnern können. Um diesen Ort noch ansprechender und würdevoller zu gestalten, soll er gemeinsam mit Interessierten verschönert werden. Nach dem Erfolg im letzten Herbst soll nun auch im Frühling der Friedhofs-Aktions-Tag auf dem Ev. Friedhof Rheda stattfinden. **Der Termin für diesen zweiten Aktions-Tag ist am Freitag, dem 3. Mai, von 15.00 bis 18.00 Uhr.** Treffen ist am Eingang des Friedhofs, vor der Kapelle, um gemeinsam verschiedene Verschönerungsarbeiten durchzuführen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie man sich einbringen kann. Jeder Beitrag, groß oder klein, ist willkommen und wird geschätzt.

Bitte bringen Sie, falls vorhanden, Ihre eigenen Gartengeräte wie Schubkarre, Besen, Harke, Schaufel, Rosenschere oder Handschuhe mit. Für Getränke und Snacks während der Arbeit und beim gemeinsamen Ausklang wird gesorgt sein. Die Verschönerung des Friedhofs ist eine gemeinschaftliche Aufgabe, die Spaß machen soll. Die Organisatoren vom AK Friedhof freuen sich auf rege Teilnahme und danken im Voraus für die Unterstützung. ■ (Pfarrer Artur Töws)

Ausprobieren, abändern, wiederholen, wachsen und lernen

Liebe Gemeinde, vor zweieinhalb Jahren, genauer an Erntedank 2021, startete meine Vikariatszeit hier in der Gemeinde und es ging direkt auf die Konfi-Freizeit nach Duderstadt – so viele Eindrücke, Momente und Menschen – einfach mega Wow!

Nach der Schulzeit am Ev. Stiftischen Gymnasium in Gütersloh ging es im März 2022 dann so richtig los. Erste Gottesdienste, erst gemeinsam mit meinem Mentor Marco Beuermann, nach und nach alleine; vom Zuschauen und Alles-wie-ein-Schwamm-Aufnehmen hin zum Selbermachen. In dieser, eurer und Ihrer Gemeinde konnte ich genau das: ausprobieren, abändern, wiederholen, wachsen und lernen. Immer mit viel Rückhalt, Feedback und Zuspruch!

Da ist so viel, was ich für mein weiteres Berufsleben, aber auch mein persönliches Leben mitnehmen kann. So viel, an das ich sehr gerne zurückdenke, zu viel für diesen

Abschiedsartikel. An zwei Dinge denke ich besonders gerne zurück:

Zum einen: Die tolle Fahrradtour durch unsere große, bunte und vielfältige Gemeinde. An dieser Stelle nochmal vielen Dank an das Team, das diesen Tag auf die Beine und aufs Fahrrad gestellt hat. An die Bezirke für das tolle Vorbereiten und an die, die sich trotz Wind und Wetter aufgemacht haben, um sich zu stärken und gegenseitig stark zu machen!

Zum anderen: Die vielen Begegnungen mit Ihnen und euch! Jede einzelne hat mich berührt und gestärkt. Ich bin dankbar für die vielen Lebensgeschichten, die ich ein Stück begleiten konnte und die vielen Gespräche, die wir geführt haben. Als Vikarin ist es meine Aufgabe, Sie und euch zu begleiten, nach zweieinhalb Jahren Vikariat kann ich sagen: Auch Sie und ihr habt mich in einem sehr wichtigen Teil meines Lebens begleitet, es gefüllt mit Freude, Musik und Gemeinschaft.

Da ist so viel, was ich mitnehmen werde, wenn es etwa 15 Kilometer weiter nach Oelde in den Probedienst geht – dafür bin ich jedem und jeder von Ihnen und euch sehr, sehr dankbar! Besonders meinem Mentor Marco Beuermann für die Begleitung, meiner Mit-Vikarin Eva Meisel für Eis und Espresso, dem Presbyterium fürs Ausprobierenlassen und dem Pfarrteam für Vielfalt und Rückhalt.

Ganz nach dem Jahresmotto der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde singe ich ein dankbares Hallelujah für jeden und jede einzelne von euch und Ihnen!

Ich hoffe, wir sehen uns bei meinem Abschiedsgottesdienst am 8. März um 18.00 Uhr in der Kreuzkirche in Wiedenbrück!

Alles Gute, viel Stärkung und Gottes reichen Segen!

Ihre und eure
Madita Nitschke



🕒 Einstieg ins Vikariat auf der Konfi-Freizeit im Oktober 2021: „Mega Wow“! (Foto: Archiv)



🕒 Auftritt als „Vater Abraham und die Schlümpfe“ beim Ehrenamts-Fest am 31. Oktober 2023. (Foto: Archiv)



• Madita Nitschke und ihr Mentor Marco Beuermann bei der Vorbereitung des Fahrrad-Projektes. (Foto: Archiv)

• Mit großem Team hat Madita Nitschke ihr Fahrrad-Projekt im August 2023 vorbereitet und durchgeführt. (Foto: Archiv)

Was uns stärkt und was uns stark macht

Drei Jahre ist es nun her, dass ich Madita Nitschke und ihren Freund Nils im Frühjahr 2021 zu Fuß einmal quer durch Rheda-Wiedenbrück „geschleift“ habe. Es war ein guter gemeinsamer Tag voller Austausch „auf einer Wellenlänge“. Nach Jens Hoffmann als Vikar sollte Madita die erste Vikarin unter meinem Mentorat werden. Da der Dienstbeginn in die Herbstferien fiel, nutze sie die Gelegenheit, als Teamerin bei der gesamtgemeindlichen Konfi-Freizeit mit 120 Jugendlichen in Duderstadt teilzunehmen. Dort hat sie sich gleich voll mit eingebracht und war eine große Bereicherung fürs Team.

Der eigentliche Start in die Gemeinde-Phase erfolgte dann Ende Februar 2022.

Madita fand schnelle Zugänge zu den Menschen und zu den zahlreichen Gruppen der Gemeinde – von der Kinder- und Jugendarbeit bis hin zu den Senioren. Offen und herzlich ist sie auf alle Menschen zugegangen und wurde so als große Bereicherung im Team der Gemeinde wahrgenommen. Regelmäßig waren wir im Austausch – schnell hatte Madita auch eigene Blickwinkel auf das Tun unserer Gemeinde und ihres Mentors. Besonders mein Satzanfang „Zu meiner Zeit...“ konnte sie auf die Palme bringen.

Viel Lebendigkeit, Freude und Energie hat sie zu uns „Versöhnern“ gebracht. Viele gute Gottesdienste, Konfi-Stunden, ökumenische Begegnungen, Sitzungen sind mir in Erinnerung geblieben. Ein Höhe-

punkt sicherlich ihr Gemeindeprojekt „Was uns stärkt und was uns stark macht“ im August. Mit etwa 80 Teilnehmenden ging es auf eine 47 km lange Fahrradtour durch alle Bezirke unserer Gemeinde. Dieser Tag wird für viele unvergesslich bleiben!

Ich danke Madita Nitschke für zweieinhalb gute Jahre, für ihre Lebendigkeit, Herzlichkeit und den Menschen zugewandte Art – und manch offenes Wort an ihren „alten Mentor“. Sie wird ihren Glauben nun als Pfarrerin entschlossen und kreativ in den Lebens- und Glaubensprozess einer neuen Gemeinde einbringen. Dazu wünsche ich ihr viel Kraft und Gottes Segen. ■ (Marco Beuermann)



•• Vikarin Madita Nitschke mit ihren beiden Mentoren Marco Beuermann (Gemeinde) und Dr. Martin Schewe (Schule), die vor über 27 Jahren selbst Vikars-Kollegen waren. (Foto: Archiv)

• Eine große Seltenheit: Zwei Vikarinnen gleichzeitig in einer Gemeinde: Eva Meisel und Madita Nitschke. (Foto: Archiv)



Der Rainbow Gospelchor verspricht ein mitreißendes Jahr 2024

Bei seinem letzten Auftritt im vergangenen Jahr auf dem Gütersloher Weihnachtsmarkt konnte der Chor, trotz widriger Wetterumstände, zahlreiche Zuhörer/innen mit einem ganz individuellen Weihnachtsprogramm begeistern. Neben vielen altbekannten Gospel- und Weihnachtsliedern wurde das Lied „We Are The World“ mit seinen vielen Solostimmen vom Publikum begeistert aufgenommen und mit vielen Lichtern stimmungsvoll begleitet. Mit dem einstündigen Bühnenprogramm gelang es dem Chor, weihnachtliche Stimmung im Publikum zu verbreiten. So wurde der Auftritt zu einem gelungenen Chorabschluss des Jahres.

Jetzt ist der Rainbow Gospelchor mit voller Energie und inspirierender Musik in das Jahr 2024 gestartet. Die Vorschau auf das kommende Programm verspricht eine emotionale Reise durch die Klangwelt des Gospels. Mit einem Repertoire, das vom traditionellen Gospel bis hin zu modernen Interpretationen reicht, möchte der Chor ein breites Publikum ansprechen. Chorleiter Tim Edler betont, dass die Bedeutung der musikalischen Inspiration in der Vielfalt der Musik liegt. Dieses spiegelt sich auch im Namen des Chores wider.

Selbstverständlich begleitet der Rainbow Gospelchor auch im Jahr 2024 den Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Herzebrock und den Konfirmationsgottesdienst in Clarholz. Ein besonderer Höhepunkt des Jahres wird der Gospelkirchentag



Der Rainbow Gospelchor auf dem Gütersloher Weihnachtsmarkt.



Auftritt in der Kreuzkirche Wiedenbrück. (Fotos: Ralf Gryga)

in Essen sein. Der Rainbow Gospelchor verspricht, Herzen zu berühren und durch seine beeindruckende Performance Kraft und Hoffnung zu vermitteln. Die Chormitglieder freuen sich darauf, ihre Leidenschaft für Gospelmusik mit einem breiten Publikum zu teilen. Die Proben sind in vollem Gange, und die Vorfreude auf die kommenden Aktivitäten, Konzerte und den Gospelkirchentag ist spürbar.

Menschen durch Musik zu berühren und Emotionen freizulassen, ist uns wichtig. **Wer Freude und Spaß an Gospelmusik hat, ist jederzeit herzlich zu unseren Proben dienstags um 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr in der ev. Kreuzkirche an der Bolandstraße in Herzebrock eingeladen.** Einfach mal reinschnuppern und mitsummen oder -singen. Wir freuen uns über jede und jeden, die/der unseren Chor vergrößert. Es können nicht viele Menschen gleichzeitig sprechen, aber sehr, sehr viele gleichzeitig singen! ■ (Angelika Wilkinson)



Pop-Chor sucht Sängerinnen und Sänger für Pop-Messe

Der Angekreuzt-Pop-Chor probt ab März die *Missa4You(th)* von Tjark Baumann. Die einzelnen Teile der Messe werden zunächst in Gottesdiensten und abschließend in einem Konzert beim „Abend der Musik“ am 29. Juni in der Wiedenbrücker Kreuzkirche aufgeführt. Neue Stimmen, die bei dem Projekt mitsingen möchten, sind herzlich willkommen – **Anmeldungen** sind bis zum 31. März bei Kantor Jan Weige möglich. Voraussetzungen sind lediglich Freude am Singen und Aufgeschlossenheit gegenüber moderner Kirchenmusik.

Den Probenplan für das Projekt finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde oder folgen Sie dem QR-Code.



Eine Monat voller (Bach-)Passion

Im März wird die eindrucksvolle Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach in allen Gemeindebezirken von Langenberg bis Clarholz musiziert. Das Besondere: Die Aufführungen werden durch Musikerinnen und Musiker aus der eigenen Gemeinde musikalisch und auch szenisch umgesetzt. Diese Aufführungen finden an folgenden Tagen und Orten statt:

- ⊙ 2. März: Kreuzkirche Wiedenbrück (Teil 1)
- ⊙ 3. März: St. Lambertus Langenberg (Teil 2)
- ⊙ 9. März: Gnadenkirche Clarholz (Teil 1)
- ⊙ 10. März: Kreuzkirche Herzebrock (Teil 2)
- ⊙ 16. März: Stadtkirche Rheda (Teil 1)
- ⊙ 17. März: Stadtkirche Rheda (Teil 2)

Nach dieser szenisch-musikalischen Passionsreise folgt am Palmsonntag (24. März) eine konzertante Schlussaufführung der gesamten Passion in der Kreuzkirche Wiedenbrück. Bei dieser Fassung wirken neben dem Kirchenchor, Kammerchor und Kinderchor auch das Detmolder Orchester „La Réjouissance“ und sechs Gesangssolistinnen und -solisten mit.

■ (Weige)



Im März wird die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach in allen Gemeindebezirken aufgeführt. (Foto: epd-bild / Stefan Arend)

Weihnachtliche Lieder und Lesungen in der Stadtkirche

Zum ersten Mal nach Corona hatte die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde wieder zu dem besonderen musikalischen Weihnachtsgottesdienst „Lieder und Lesungen“ in die Stadtkirche Rheda eingeladen. Der Name ist von dem Ablauf des Gottesdienstes abgeleitet: Neun Lektorinnen und Lektoren



Aus den verschiedenen Bezirken der großen Gesamtgemeinde beteiligten sich Lektorinnen und Lektoren (von links nach rechts): Brunhilde Peil, Tobias Wellerdiek, Birgit Götz, Elisabeth Frenser, Anja Klodt, Anke Poon, Edgar Klose, Gundi Nuphaus, Bernhard Stoelzel. (Foto: Tobias Wellerdiek)

ren aus den vier Bezirken der Gemeinde trugen neun biblische Lesungen vor; zwischen den Lesungen wurden Weihnachtslieder gesungen und es erklang festliche Musik vom Bläserensemble „HellwechBlech“.

Die neun Texte aus der Bibel gingen von der Schöpfungsgeschichte bis hin zur Geburt Jesu in Bethlehem. Die Gottesdienstbesucher in der gut besuchten Stadtkirche sangen bei den bekannten Weihnachtsliedern wie „Es ist ein Ros entsprungen“ oder „Zu Bethlehem geboren“ kräftig mit. Sie wurden von der Organistin Silvia Jostkleigrewe begleitet, die kurzfristig für die erkrankte Doris Kathöfer eingesprungen war. Bei den von dem Bläserensemble gespielten Stücken, wie der Bourée von Georg Friedrich Händel oder dem Hymnus von Karl Jenkins, wurde andächtig den klaren, kräftigen Klängen der vier hervorragend spielenden Musiker gelauscht. Nach einem Dank an die Beteiligten entließ Bernhard Stoelzel die Gottesdienstbesucher mit dem Segen in den Abend. Das bekannte Lied der Bläser „We wish you a merry Christmas“ von John Rutter war der krönende Abschluss eines besinnlichen Gottesdienstes und sorgte für einen stimmungsvollen Ausklang.

● **Hintergrund:** Im Jahr 1880 initiierte Edward White Benson, Bischof von Truro/England, am 24. Dezember das Festival of Nine Lessons and Carols. Er stützte sich dabei auf die Liturgie mittelalterlicher Gottesdienste, die in seiner Kathedrale in Canterbury während der Christmette gefeiert wurden. 1918 wurde diese Form von damaligen Dekan des King's College in Cambridge, Pfr. Eric Milner-White, angepasst. Seitdem gibt es dort traditionell an Heiligabend einen Gottesdienst mit neun Lesungen und bekannten englischen Weihnachtsliedern. Dieser wird weltweit von der BBC übertragen. Diese Art des Gottesdienstes erfreut sich in immer mehr Gemeinden zunehmender Beliebtheit. In der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück wurde diese besondere Form des Gottesdienstes erstmals 2016 gefeiert. ■

Martin Wachter aus dem Presbyterium verabschiedet

Fast kann man vom Ende einer Ära sprechen: Nach fast 20 Jahren als Presbyter scheidet der Langenberger Martin Wachter jetzt mit dem Ende der Wahlperiode des aktuellen Presbyteriums aus dem Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde aus.

„Man darf den Zeitpunkt nicht verpassen, motivierte Jüngere mit frischen Ideen ans Ruder zu lassen“, sagt der langjährige Presbyteriumsvorsitzende. Dieses Amt hatte er seit Herbst 2013 inne, als die damalige Vorsitzende, Pfarrerin Kerstin Pilz, in Elternzeit ging. Damit hatte erstmals ein Presbyter und kein Theologe den Vorsitz des Leitungsgremiums unserer Gemeinde inne. „Ich konnte so den Geistlichen den Rücken freihalten für ihre seelsorglichen Aufgaben“, so Wachter, der die gemeinsame Arbeit von Pfarrteam und Laien auf Augenhöhe immer geschätzt hat. Und das war keine Einbahnstraße: „Ich erinnere mich noch gerne an mein Bewerbungsgespräch in unserer Kirchengemeinde“, erinnert sich Pfarrerin Pilz, „und besonders daran, wie mir Martin Wachter seinerzeit Mut gemacht und mich bestärkt hat, die Stelle anzu-

nehmen. Und diese wertschätzende Begleitung habe ich über all die Jahre immer sehr geschätzt!“

Gleichwohl war der Presbyteriumsvorsitz einer der größten Gemeinden der Westfälischen Landeskirche kein Ehrenamt, das „mal so mitläuft“, sondern eine Mammutaufgabe. Ca. 40 Stunden kamen nur für den Vorsitz monatlich zusammen, sagt Martin Wachter und unterstreicht, dass er sich in all den Jahren auf ein tolles Team mit hoher Kompetenz, insbesondere auf seine Stellvertreter/innen und Kirchmeister/innen, verlassen konnte. Dennoch: Das Vorbereiten und Leiten der monatlichen Sitzungen, das Umsetzen der Beschlüsse, die umfangreichen Vertragsangelegenheiten in einer Kirchengemeinde, die Arbeitgeberin für mittlerweile ca. 100 Menschen ist, waren schon fordernd: „Der Vorsitzende vertritt die Gemeinde schließlich auch im Rechtsverkehr“, betont Wachter.

Bereits seit 2003 war Martin Wachter Mitglied des Presbyteriums und fast ebenso lange Synodaler. Wie er den Weg ins kirchliche Ehrenamt gefunden hat?

„Ich habe damals Pfarrer Arndt angesprochen, weil ich Material für meinen Religionsunterricht brauchte“, erinnert sich der Lehrer, der selbst aus einer Pfarrfamilie stammt, schmunzelnd an den darauf folgenden „Deal“: „Im Gegenzug musste ich die Konfi-Arbeit übernehmen und wurde dann im Presbyterium Nachfolger von Hans-Joachim Günther.“

In der Rückschau auf zwei Jahrzehnte im Leitungsgremium überwiegen für ihn die positiven Erinnerungen und Highlights: der Bau des neuen Gemeindehauses, der Umbau der Kreuzkirche in Wiedenbrück, die Baumaßnahmen in unseren Kitas, Ordinationen, Neuzugänge und Verabschiedungen im Pfarrteam – Martin Wachter war es immer wichtig, alle Fluktuationen positiv zu begleiten. „An etwas ganz Negatives kann ich mich nicht erinnern, auch wenn uns die Entwidmung der Versöhnungskirche in Benteler seinerzeit ganz schön an die Nieren ging.“

Immer hat sich Martin Wachter in der Gemeinschaft im Presbyterium und der Kirchengemeinde getragen gefühlt – auch ein Grund, weswegen er der Gemeinde weiterhin erhalten bleiben wird: In „seinem“ Heimatbezirk Langenberg wird er neue ehrenamtliche Aufgaben übernehmen und weiterhin Mitglied des Kreissynodalvorstands bleiben, dem er seit 2009 angehört.

Sein Wunsch für die Zukunft? „Privat freue ich mich darauf, wieder mehr Zeit mit meiner Frau Andrea zu verbringen. Unserer Gemeinde wünsche ich, dass kirchliches Leben in allen Bezirken erhalten bleibt und wir als Gemeinde den guten Weg des Zusammenwachsens wie in den letzten Jahren weiter beschreiten. Und meinen Nachfolgerinnen und Nachfolgern wünsche ich ganz viel Freude und Kraft in ihrem Amt!“

Martin Wachter wird am 17. März im Gottesdienst in der Friedenskirche aus seinem Dienst verabschiedet.

■ (Gundi Nuphaus)



Bereits im letzten Spätsommer hat sich der Bezirk Langenberg bei Martin Wachter für die langjährige ehrenamtliche Leitungstätigkeit bedankt: v.l.n.r.: Vikarin Eva Meisel, Silke Deus, Gundi Nuphaus, Ulrike Flügge, Martin und Andrea Wachter, Ute Wichmann-Prehm und Pfarrerin Kerstin Pilz. (Foto: privat)



Stiftung Sonnenblume fördert ehrenamtliches Engagement

Die Stiftung Sonnenblume hat unserer Gemeinde für die Förderung der ehrenamtlichen diakonischen Arbeit in Herzebrock-Clarholz einen Betrag von 1.500 Euro zur Verfügung gestellt.

Mit der Summe können wir viele Ehrenamtliche in ihrem Einsatz unterstützen, der u.a. an Flüchtlingen, Jugendlichen und Senioren geleistet wird. Das Geld möchten wir für die Fortbildung, Förderung und Qualifizierung der in unserem Bezirk ehrenamtlich Tätigen und für die Stärkung des Miteinanders einsetzen. Ein herzliches Dankeschön an die Stiftung Sonnenblume für die Unterstützung! ■ (mo)

Osterüberraschungen

Neben den klassischen Osterfestgottesdiensten (siehe Gottesdienstübersicht) gibt es in diesem Jahr einige Überraschungen im Gottesdienstplan. Am **Ostersamstag** feiern wir um 20 Uhr in der Kreuzkirche Herzebrock eine **Osternacht**, teilweise zeitgleich mit der „Earth Hour“. D.h. es werden von 20.30 Uhr an eine Stunde lang alle elektrischen Lichter gelöscht und wir werden uns der Dunkelheit aussetzen. So wie auch nach der Kreuzigung Jesu erstmal Dunkelheit herrschte. Bis dann mit der Auferstehung Jesu das Licht des Lebens über die Dunkelheit des Todes siegte. Pfarrer Rainer Moritz gestaltet mit einem Team von Ehrenamtlichen diese besondere Osternacht. Wegen der abendlichen Osterfeier gibt es frühmorgens um sechs Uhr in diesem Jahr keinen Ostergottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück.

Eine weitere Osterüberraschung ist ein **gesamtgemeindlicher Festgottesdienst am Ostermontag um 17 Uhr in der Kreuzkirche** mit Liedern, Lesungen und Musik. Die Ostergeschichten der Bibel werden von Pfarrer Rainer Moritz zu Gehör gebracht und von Kantor Jan Weige unmittelbar in Musik am Klavier umgesetzt und interpretiert. Die Wort-Klang-Collage lädt ein, sich in besonderer Weise dem Ostergeschehen zu nähern.

■ (mo)

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst im vergangenen Dezember war auch dieses Mal ein besonderes Highlight: Die Krippenfiguren wurden von den Kindern zur Krippe gebracht. Anschließend ließen wir es uns mit Frühstück, Plätzchen und Kinderpunsch bei weihnachtlichen Geschichten gut gehen. Damit auch jede und jeder bei sich zuhause eine Erinnerung hat, wurden Sterne oder Tannenbäume aus Blumen draht gefertigt.

Das Team bereitet in jedem Monat so einen tollen Kindergottesdienst vor und freut sich auf viele Kinder. **Die nächsten Termine: 09. März, 20. April und 25. Mai.** ■ (Doris McGibbon)



Jeder Kindergottesdienst startet mit einem gemeinsamen Frühstück. (Foto: privat)

Frauen kreativ

Frauen kreativ lädt ein zum 18. März. Ostern steht vor der Tür, der Frühling ist im Anzug – es sprießt und die Vorfreude ist groß auf Farbe und Grün. Wir wollen kreativ sein und basteln: Osterkarten, Osterkörbchen, Tischdeko und, und ...

Die nächste Veranstaltung ist am **15. April**. Wir laden ein zum „**Weißes Dinner**“. Zum gemeinsamen Dinner trägt jede/r etwas bei. Das sollte natürlich weiß aussehen! Z.B. ist Milch weiß, genauso wie Reis, Kohlrabi, Litschi ... Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Und um dem Thema gerecht zu werden, wollen wir uns auch weiß kleiden. Eine kleine Herausforderung für alle.

Im **Mai** findet kein Treffen statt, denn dann ist der 3. Montag im Monat der Pfingstmontag. Alle Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Herzebrock.

■ (Ingrid Schäfer)

Jahresprogramm der Frauenhilfe Langenberg

- 📅 13. März | Ein Ei wie das andere
- 📅 10. April | Poesiealben – Erinnerungen fürs Leben
- 📅 8. Mai | Pfingstwunder
- 📅 5. Juni | Wir schwelgen in Erinnerung (Fortsetzung von April)
- 📅 3. Juli | Sommerfest mit Grillen
- 📅 31. Juli | Sommer, Sonne, Sonnenschein!
- 📅 28. August | Rund um den Kaffee
- 📅 9. Oktober | Erntedank
- 📅 6. November | Von guten Mächten ... Alte Engelfeste im Herbst
- 📅 4. Dezember | Adventlicher Nachmittag

Beginn jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus an der Friedenskirche, Wadersloher Straße 15.
Herzliche Einladung – neue Gesichter sind immer willkommen!

- 📞 **Kontakt:** Ute Wichmann-Prehm
Telefon 05248/8210528, oder
Silvia Müller, Telefon 05248/609722.
■ (Gundi Nuphaus)



Ein buntes und vielfältiges Programm bietet die Frauenhilfe Langenberg auch im Jahr 2024! (Grafik: Pfeffer)



Geburtstagskinder ab dem 80. Lebensjahr werden vom Langenberger Besuchsdienst am Jubeltag besucht. (Foto: Lehmann)

„Wenn der Glaube in die Füße geht!“

Einen Segensgruß und ein Pfund Kaffee oder ein Glas Honig bringt der Besuchsdienst im Bezirk Langenberg den Geburtstagskindern ab 80 Jahren jedes Jahr persönlich vorbei. Dabei ist es den Besucher/innen wichtig, Zeit zu schenken und dadurch persönlich Verbindung zu den Gemeindegliedern zu halten.

Da werden zusammen Erinnerungen geteilt, Neuigkeiten ausgetauscht und so manch wichtiges Gespräch geführt. „Und auch wenn alle Geburtstagskinder ab 70 Jahren zu einem Geburtstagskaffeetrinken im Gemeindehaus an der Friedenskirche eingeladen werden, ist der Besuchsdienst unterwegs zu den Menschen“, so Pfarrerin Pilz.

Zur Zeit sind es vier Damen, die sich auf den Weg machen. Heike Löwenberg und Silvia Müller besuchen die Gemeindeglieder in Benteler und Anneliese Lamke und Gerlinde Kunze-Dowiasch die Geburtstagskinder in Langenberg. Ab sofort freut sich der Besuchsdienst über die Unterstützung von Pfarrerin Heidrun Rudzio, die die Menschen zu den runden Geburtstagen besuchen wird. „Sie ist für unser Team ein Geschenk“, sagt Pfarrerin Pilz über ihre Kollegin.

Wenn jemand von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Lust hat, anderen Menschen etwas Zeit zu schenken, dann melden Sie sich bei Pfarrerin Rudzio unter 02521/9175883. Der Besuchsdienst freut sich über alle, die anderen Menschen etwas Zeit schenken möchten. ■ (Pilz)

Osterfrühstück im Gemeindehaus Rheda

Herzliche Einladung zum Osterfrühstück! Kommen Sie am **Ostersonntag ab 8.45 Uhr in das Gemeindehaus Rheda**, Schulte-Mönting-Str. 6. Das Osterfrühstück-Team freut sich, wenn Sie nach der Andacht auf dem Friedhof, vor dem Gottesdienst um 11.00 Uhr oder einfach so vorbeischaun und ein gemeinsames Frühstück mit uns genießen. „Gerade an so einem Festtag ist es doch viel schöner, zusammen zu frühstücken anstatt allein zuhause“ – so beschrieben es viele Besucherinnen und Besucher letztes Jahr.

Das Osterfrühstück ist kostenfrei. Eine **Anmeldung** im Gemeindebüro (Telefon: 05242/983910) wäre für die Planung hilfreich.

Das Team freut sich über helfende Hände. Wer Lust hat, mitzumachen, kann sich bei Birgit Götz melden (Telefon: 48824). ■ (Götz)

„Rheda erblüht“ – Cafeteria im Gemeindehaus

Am Sonntag, 24. März 2024, lädt die Initiative Rheda wieder zum Stadtfest „Rheda erblüht“ ein. Da wird auf den Straßen der Stadt viel los sein.

Auch das Gemeindehaus an der Schulte-Mönting-Straße 6 wird an diesem Tag seine Türen weit öffnen. Der Freundeskreis Matiši und die Ev. Frauenhilfe Rheda setzen eine lieb gewordene Tradition fort und laden **von 13.30 bis 16.30 Uhr wieder gemeinsam zum Kaffeetrinken in gemütlicher Runde** ein. An einem großen Kuchenbuffet werden viele selbstgebackene Torten, Kuchen und Waffeln in bewährter Qualität angeboten.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines kleinen Basars Karten für verschiedene Anlässe, Marmelade, Taschen, Körnerkissen und etwas Osterschmuck zu kaufen. Der Erlös des Nachmittages ist für unsere Partner in Matiši und Tansania bestimmt. ■ (Charlotte Schweer)



Ev. Frauenhilfe Rheda

Programm für das 1. Halbjahr 2024

📅 **Freitag, 1. März: Weltgebetstag**

📅 **Mittwoch, 6. März:**

Zukunft durch Bildung bei unseren Partner/innen in Tansania und bei uns. Es referiert Christa Marienhagen über unsere Partnerschaft mit zwei Kirchenkreisen in Tansania, besonders über das aktuelle Alphabetisierungsprogramm. Zur Sprache kommt auch Analphabetismus in Deutschland.

📅 **Mittwoch, 20. März: Erzählcafé**

📅 **Mittwoch, 3. April:**

Frauenhilfe – Mehr als Sie denken. Siglinde Weber referiert über die Entstehung und Entwicklung der Ev. Frauenhilfe in Westfalen e.V. und skizziert die diakonischen und sozialen Arbeitsfelder des Verbandes.

📅 **Mittwoch, 17. April: Erzählcafé**

📅 **Mittwoch, 15. Mai: Filmnachmittag**

📅 **Mittwoch, 29. Mai | 19.00 – 21.00 Uhr**

Erben und Vererben. Was beim Verfassen eines Testamentes beachtet werden muss. Es referiert Rechtsanwalt und Notar Hans-F. Strathoff, Rheda-Wiedenbrück.

📅 **Mittwoch, 5. Juni:**

Bericht von einer Reise nach Südostasien. Doris Kaup berichtet mit Bildern von ihrer Reise nach Laos und Kambodscha, zwei vom Buddhismus geprägte Länder.

📅 **Mittwoch, 19. Juni: Erzählcafé**

📅 **Mittwoch, 3. Juli:**

Der Apfel – Geschichten, Legenden und Märchen über eine uralte Frucht. Wir feiern ein Sommerfest.

Herzlich willkommen! Die evangelische Frauenhilfe Rheda trifft sich – wenn nicht anders angegeben – mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße 6. Wir bieten bei unseren Veranstaltungen Kaffee, Tee und Kuchen an. Weitere Auskünfte erteilen gern: Charlotte Schweer, Telefon: 408486; Waltraud Schröder, Telefon: 43545, Heike Girnus, Telefon: 47458 und Edith Sonntag, Telefon: 48414. ■ (Schweer)

9. Ökumenischer Motorrad-Gottesdienst in Wiedenbrück



Zum 9. ökumenischen Motorrad-Gottesdienst wird in die Kreuzkirche Wiedenbrück eingeladen. (Foto: Guethenke)

Die christlichen Kirchengemeinden in Wiedenbrück laden auch 2024 wieder zu einem ökumenischen Motorrad-Gottesdienst ein.

Am Sonntag, 5. Mai, sind um 15 Uhr alle Motorradfahrer/innen und deren Freund/innen herzlich in der Wiedenbrücker Kreuzkirche willkommen. Pfarrer Marco Beuermann feiert dann gemeinsam mit ökumenischem Team den Gottesdienst. Er mündet in eine Segnung aller Biker für eine unfallfreie Motorrad-Saison 2024. Im Anschluss sind alle zu einer etwa einstündigen Ausfahrt, die Sebastian Gehle organisiert, in die Umgebung einladen. Den Abschluss bildet ein geselliger Treff. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt. ■ (-beu)



2.024 Jahre Christentum in großer ökumenischer Revue

Nach dem großen Erfolg im Reformations-Jahr 2017 wird es 2024 erneut eine ökumenische Revue geben, die am Abend des Pfingstsonntags (19. Mai) in der Wiedenbrücker Kreuzkirche präsentiert wird.

Im Rahmen einer „Nacht der offenen Kirchen“ soll es dabei nicht um das Trennende, sondern um das Gemeinsame gehen. In einem bunten Bogen wird an 2.024 Jahre gemeinsame Geschichte als christliche Kirche erinnert.

Dazu bringen Gruppen, Kreise und Einzelpersonen aller christlichen Konfessionen ihre Talente ein. In Tanz, Theater, Liedern und Sketchen werden 20 Jahrhunderte christliche Kirche abwechslungsreich in Szene gesetzt. In einer Pause ist bei Getränken und einem großen Büffet Gelegenheit zum ökumenischen Austausch. Hierzu sind mitgebrachte Salate und Snacks gerne gesehen.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, Aushängen und unseren Internetplattformen. ■ (-beu)

Kinderkirche in Wiedenbrück



Auch im Jahr 2024 wird es mit der Wiedenbrücker Kinderkirche monatlich am Samstagvormittag weitergehen. Nach einem gemeinsamen Einstieg und dem Hören auf eine biblische Geschichte wird gebastelt, gesungen, gespielt ... In der Wiedenbrücker Kreuzkirche (Wasserstraße 16) freut sich das Team ab 9.50 Uhr sehr auf die Kinder. Von 10.00 bis 12.00 Uhr bietet das Kinderkirchen-Team dann Programm. Die nächsten Termine sind der 16. März und der 20. April. Am 8. Juni werden wir zusammen mit dem Kindergottesdienst Herzebrock das Bibeldorf in Rietberg besuchen. ■ (-beu)



Die Kinderkirche freut sich auf tolle gemeinsame Samstag-Vormittage auch in 2024. (Foto: Archiv)

Osterfrühstück in der Wiedenbrücker Kreuzkirche

Der Bezirk Wiedenbrück lädt herzlich zum Osterfrühstück in der Kreuzkirche ein. Ab 8.00 Uhr steht ein reichhaltiges Frühstücksangebot für Sie bereit. Die Teilnahme ist kostenfrei. Am Ausgang wird eine Spende zur Deckung der Kosten erbeten. ■ (-beu)



Foto: Lotz

Vorfahrt für fairen Handel

In unserer Kirchengemeinde hat man schon früh die Bedeutung des fairen Handels erkannt, und so kam es 1977 zur Gründung des Weltladens in Rheda. Es wurden nicht nur Produkte aus dem fairen Handel angeboten, sondern man trat von Beginn an gegen Ausbeutung und für Gerechtigkeit in den weltweiten Handelsbeziehungen ein. **Der Weltladen ist jeden Samstag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr geöffnet.** Der Eingang ist von der Berliner Straße 57 aus. Zwölf Mitarbeiter/innen tragen die gemeinsame Arbeit.

Da es viele Fair-Trade-Produkte inzwischen in zahlreichen Warenhäusern gibt, hat man sich im Weltladen auf zwei Produkte konzentriert, die es woanders nicht gibt: auf Olivenholz-Schnitzereien aus der Nähe von Bethlehem in Palästina und auf Specksteinkunst aus Kenia. Mit Kaffee werden regelmäßig beliefert: die Küche

des Gemeindehauses, die Kantine des Rathauses und die Brüder-Grimm-Schule in Wiedenbrück. Gern würde man noch weitere Schulen mit Kaffee versorgen. Vor dem 6. Dezember wurden Hunderte von Schoko-Nikoläusen an das Einstein-Gymnasium und die Parkschule geliefert. Ein Umsatzplus von ca. 1.000 Euro im Jahr ermöglicht es, bedürftigen Kindern an einer Grundschule in Tansania zu helfen.

Weil die entwicklungspolitische Bildungsarbeit ein wichtiges Anliegen des Weltladens ist, hat man sich im Rahmen der bundesweiten „Fairen Woche“ beteiligt und ein „Faires Frühstück“ veranstaltet, zu dem rund 80 Besucher/innen gekommen waren. Die Mitarbeiter/innen im Weltladen würden sich freuen, wenn noch mehr Kunden in den Weltladen kämen und die Arbeit des Weltladens unterstützen.

■ (W. Schweer)



Die Giraffe lädt in den Weltladen ein. (W. Schweer)

Freude erfahren und Gutes tun

Die Advents- und Weihnachtstage sind vorbei, aber in lebendiger Erinnerung ist noch ein ganz besonderes Adventswochenende: Am 9. und 10. Dezember hatten der Freundeskreis Matiši und die Evangelische Frauenhilfe Rheda zu Cafeteria und Basar ins Gemeindehaus eingeladen. Dank sehr vieler gespendeter Torten und Kuchen konnte an beiden Tagen

ein großes Kuchenbuffet aufgebaut werden, das keine Wünsche offen ließ. Und wer Weihnachtsgeschenke, Plätzchen, Marmelade, Karten oder eine besondere Überraschung für seine Lieben suchte, wurde auf dem Adventsbasar fündig.

Die Auswahl war sehr groß, weil viele Frauen sehr kreativ gewesen waren und

aus ganz unterschiedlichen Materialien Produkte für den Basar hergestellt hatten.

Viele Leute waren an diesem Adventswochenende ins Gemeindehaus gekommen, haben Weihnachtsgeschenke gekauft und frohe Stunden bei Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen genossen. Es herrschte eine wohlthuende Atmosphäre, in der Adventsstimmung aufkam. Eine besondere Attraktion an beiden Adventsnachmittagen bot der Junior-Zauberer Linus Nitzsche, der bei vier Vorführungen seine Zuschauer mit seinen Zauberkünsten faszinierte.

Allen, die zum Gelingen der Adventsnachmittage beigetragen haben, sei auf diesem Weg herzlich gedankt. Der Erlös von insgesamt 4.600 Euro gibt uns die Möglichkeit, unsere Partner in Lettland zu unterstützen, das Alphabetisierungsprogramm bei unseren Partnern in Tansania mitzufinanzieren und Bedürftigen in Brasilien und bei uns zu helfen.

■ (Ch. Schweer)



Mit großem Kuchenbuffet hatten der Freundeskreis Matiši und die Evangelische Frauenhilfe Rheda ins Gemeindehaus eingeladen. (Foto: privat)



In der ausverkauften Wiedenbrücker Kreuzkirche haben „2Flügel“ das Publikum auf Weihnachten eingestimmt. (Foto: -beu)



Die „Angekreuzt-Ohrwürmer“ der Versöhnungs-Kirchengemeinde unter der Leitung von Kantor Jan Weige hatten einen umjubelten Auftritt bei einem Benefiz-Konzert des Landespolizei-Orchesters im Theater Gütersloh. (Foto: Polizei NRW)



Im Advent wurden die neuen Krippenfiguren der Künstlerin Petra Rentrup in der Stadtkirche Rheda vorgestellt. (Foto: Strothenke)



Am 1. Dezember wurde die Adventsfenster-Aktion bei Familie Töws mit Gesprächen am Glühwein- bzw. Punschtopf, Gebäck und Musik gemeinsam mit TEN SING und Kantor Jan Weige gestartet. (Foto: T. Wellerdiek)

Jedes Jahr ein großer Erfolg: Das Krippenspiel der Kinderkirche Wiedenbrück zu Heiligabend in der Kreuzkirche. (Foto: -beu)



Mit zwei Benefiz-Lesungen haben Ute Stevener, Bärbel Page, Artur Töws und Marco Beuermann die Arbeit der Stiftung „Via Nova“ unterstützt. (Foto: privat)



Ulrike Flügge, Kerstin Pilz und Gundi Nuphaus hatten ordentlich Spaß bei der Vesperkirche. (Foto: privat)



Gewinner des Quiz-Abends auf der Presbyteriums-Klausur: „The brainies“! (Foto: Telgenkämper)



Ökumenische Verbundenheit: Bei der Premiere der Vesperkirche in St. Pius Wiedenbrück war ein Team unserer Gemeinde ehrenamtlich im Einsatz. (Foto: T. Wellerdiek)



Besondere Umarmung für einen besonderen Jubilar: Im November konnte Walter Jeschke in der Langenberger Friedenskirche das seltene Fest der Eichen-Konfirmation feiern. (Foto: privat)

Vom Wandel, der nicht nur ein Untergang war

„Ein Hof und elf Geschwister. Der stille Abschied vom bäuerlichen Leben“ von Ewald Frie, gelesen und vorgestellt von Gundi Nuphaus.

Es war der Überraschungserfolg des letzten Jahres und stand monatelang auf der Sachbuch-Bestseller-Liste: Das im vergangenen Februar erschienene Buch des Historikers Ewald Frie hatte – trotz des auf den ersten Blick „nischenhaft“ erscheinenden Themas – völlig unerwartet einen Nerv getroffen. Im Sommer 2023 wurde es, gegen starke Konkurrenz, mit dem Deutschen Sachbuchpreis ausgezeichnet.

Zuchtbullen für die monatliche Auktion, Kühe und Schweine auf der Weide, Pferde vor dem Pflug, ein Garten für die Vorratshaltung, der Hof von Eltern, Kindern und Hilfskräften einträglich bewirtschaftet: Das bäuerliche Leben der Fünfzigerjahre, das der von einem Hof in der Nähe von Nottuln stammende Ewald Frie beschreibt, scheint in manchem dem Mittelalter näher zu sein als unserer Zeit. Doch schon eine Generation später ist die Welt auf dem Land eine andere.



Den ebenso stillen wie dramatischen Wandel auf dem elterlichen Hof und in der Kleinstadt, Technisierung, Modernisierung, aber auch Mentalitätswandel und sich verändernde Sozialstruktur, zeichnet der Autor nach, indem er seine Kindheit und Jugend sowie das Leben seiner Familie rekonstruiert. Dazu hat er mit seinen sämtlichen Geschwistern leitfadengestützte Interviews geführt.

Seine Brüder und Schwestern, in der langen Zeitspanne zwischen 1944 und 1969 geboren, haben höchst unterschiedliche Erinnerungen und sind quasi in unterschiedlichen Welten groß geworden. „Jedes Kind musste sich in einer anderen Umwelt positionieren“, schreibt Frie. Sie alle erleben Wandel: von Familie und

Bauerngesellschaft, von Arbeit und Fest, von Katholizismus und Alltagsreligiosität, von Essen und Trinken, von Spiel und Schule. War die Welt der älteren Geschwister noch eine enge („Das Dorf war weit – um dorthin zu fahren, musste es Gründe geben“), profitierten die jüngeren von erheblich ausgeweiteten Freizeit- und Kontaktmöglichkeiten.

Der Wandel der Lebensweisen und Werte, der sich in den Erzählungen der Geschwister spiegelt, ist zugleich eine Geschichte der BRD. Der Autor zeigt auf, wie sehr Wohlfahrtsstaat und Bildungsreformen gerade auch den „Bauernkindern“ Wahl- und Aufstiegsmöglichkeiten und damit (Lebens-)chancen eröffneten, die es in den Fünfzigerjahren noch nicht gab: Bis auf den ältesten Bruder haben alle Geschwister die ländliche Welt verlassen, „ausgestattet mit der neuen Währung, die nicht mehr Vieh und Land, sondern Bildung hieß.“

Der mit den neuen Möglichkeiten und mit der Erosion der „alten“ Milieus einhergehende individuelle Freiheitsgewinn wird ebenso herausgearbeitet wie der sich schon damals, quasi als Kollateralphänomene, abzeichnende Rückgang organisierter Kirchlichkeit und nachlassender Parteienbindung – Entwicklungen, deren Wurzeln viel weiter in die Vergangenheit zurückreichen, als es uns aktuell erscheinen mag.

Ewald Frie bewegt sich in seinem aus dem ungewohnten Blickwinkel einer katholischen Bauernfamilie geschriebenen und trotz wissenschaftlichen Anspruchs (mit Anmerkungsapparat, Quellen- und Literaturverzeichnis) gut lesbaren Buch im Spannungsfeld von detaillierter historischer Analyse einerseits und sensibel und respektvoll erzählter Familiengeschichte andererseits. Dieser „Spagat zwischen Wissenschaft und Familiensinn“, wie Frie schreibt, ist, finde ich, sehr gut gelungen. Mein Fazit: Ein überaus lesenswertes und wirklich fesselndes Buch, nicht nur für landwirtschaftsverbundene Menschen!

📖 Ewald Frie: Ein Hof und elf Geschwister

Der stille Abschied vom bäuerlichen Leben.

Verlag C.H.Beck München 2023, gebundene Ausgabe, 191 Seiten, ISBN 978-3406797170, 23 Euro.

Über den Autor

Ewald Frie wurde 1962 als neuntes von elf Kindern einer katholischen Bauernfamilie im Münsterland geboren. Er ist Professor für Neuere Geschichte an der Universität Tübingen und ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

Gehörlosengottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gehörlosengottesdiensten in Gebärdensprache. An folgenden Nachmittagen finden sie in der Ev. Stadtkirche Rheda statt. Anschließend ist jeweils Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus Rheda.

- ➔ 4. Februar, 15 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
- ➔ 3. März, 15 Uhr: Gottesdienst

Außerdem trifft sich der Bastel- und Handarbeitstreff am 20. März um 17 Uhr zu einem Spieleabend.

🌐 www.gebaerdenkreuz.de ■ (Heike Kerwin)



Monatslieder für 2024

Seit über 10 Jahren gibt es in der Versöhnungs-Kirchengemeinde die Tradition der Monatslieder. Ein Lied soll einen Monat lang in allen Gottesdiensten der Gesamtgemeinde gesungen werden. Passend zum Jahresthema „Sing Hallelujah“ hat Kantor Jan Weige folgende Monatslieder für 2024 ausgesucht:

- ➔ Januar: „Dich rühmt der Morgen“ (WL 3)
- ➔ Febr.: „Der Gottesdienst soll fröhlich sein“ (eg 169)
- ➔ März: „Verleih uns Frieden“ (WL 112)
- ➔ April: „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“ (eg 103)
- ➔ Mai: „Geh aus, mein Herz“ (eg 503)
- ➔ Juni: „Lobt Gott, den Herrn, ihr Heiden all“ (eg 293)
- ➔ Juli: „Wunderbarer König“ (eg 327)
- ➔ August: „Gottes Geschöpfe, kommt zuhauf“ (eg 514)
- ➔ Sept.: „Kommt herbei, singt dem Herrn“ (EG+ 35)
- ➔ Oktober: „Du bist heilig“ (WL 26)
- ➔ Nov.: „O dass ich tausend Zungen hätte“ (eg 330)
- ➔ Dez.: „Herz und Herz vereint zusammen“ (eg 251) ■

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

Ausgelöst durch die dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina seit dem 7. Oktober 2023 hat das deutsche Weltgebetstags-Komitee eine aktualisierte Version der Gottesdienstordnung erarbeitet, die wir in unserer Gemeinde am 1. März in unserem ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst in St. Laurentius in Clarholz einsetzen werden.

Das Motto der christlichen Frauen in Palästina ist aktuell und wichtig – „... durch das Band des Friedens“. Die biblischen Texte der Gottesdienstordnung können uns in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen werden wir für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte beten. Weitere Texte geben Einblick in das Leben der Menschen in Palästina. Die Lieder und Texte unterstützen den Wunsch und die Hoffnung nach Frieden und Gerechtigkeit.

Nachrichten über Israel und Palästina sind aktuell fast täglich in allen Medien. Wie dort die Situation am 1. März sein wird, ist nicht absehbar. Daher wollen wir am 1. März um 19.00 Uhr in St. Laurentius mit Christinnen und Christen auf der ganzen Erde beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird. ■ (Sabine Beckmann)



Unser neuer Kletterturm in der U2-Gruppe

Die Bewegung ist ein elementares Bedürfnis der Kinder. Das gesamte Leben bietet stets neue Bewegungsanreize, in denen die Kinder sich und ihre Fähigkeiten erproben können. Den eigenen Körper kennenlernen, Grenzen erleben, die eigene kleine Welt ausloten und Selbstbewusstsein entwickeln.

Im Nebenraum der Grünen Gruppe in der Kita „Sonnenschein“ wurde für die U2-Kinder ein Kletterturm angeschafft, auf dem die Kinder mit Begeisterung klettern, rutschen und über schiefe Ebenen steigen können. Dies ermöglicht ein abwechslungsreiches Klettern. Außerdem gibt es unter dem Turm eine Höhle, wo die Kinder sich zurückziehen oder verstecken können.

Die Kinder sind in ihren Bewegungsabläufen sicherer und mutiger geworden. Sie probieren sich aus und erleben viele

neue Erfahrungen. Dadurch wird das Selbstvertrauen gestärkt und die Kinder sammeln Erfolgserlebnisse. Als Bewegungskindergarten ist die Bewegung ein

wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit. Die motorischen Fähigkeiten werden gestärkt, um eine gesunde Entwicklung zu gewährleisten. ■ (Heidi Hellweg)



Karl, Jonte und Zoé (von links nach rechts) erkunden den neuen Kletterturm.
(Foto: Frauke Schalück)

Aufgepasst, mitgemacht – gib im Straßenverkehr acht!

Unter diesem Motto startete im Januar für die Schulanfänger der Kita Himmelszelt, die „Himmelsstürmer“, ein Projekt zur Verkehrserziehung. Die Kinder lernten spielerisch die wichtigsten Verkehrsregeln

und auch mögliche Gefahren im Straßenverkehr kennen. Eine tolle Unterstützung war dabei das „Roter-Ritter-Mobil“, das die Polizei Gütersloh kostenlos für eine Woche zur Verfügung gestellt hatte.

Hierbei handelt es sich um einen Anhänger, der mit jeder Menge Equipment für die Verkehrserziehung bestückt ist: Von einer Ampel, Straßenschildern, Balanceboards, Laufrädern und Tretrollern über Geschicklichkeitsspiele und Farblehrlieferanten bis hin zu Fahrradhelmen, Reflektoranhängern und Hell-Dunkel-Boxen.

Zum Üben wurde ein Teil des Parkplatzes genutzt und ein Parcours mit Straßenschildern und einer Ampel aufgebaut. Auch auf dem Bauteppich wurde das Thema Verkehrserziehung weitergeführt und die Kinder konnten mit einer Puzzlestraße, Verkehrsschildern und Spielzeugautos weiter üben.

Zum Abschluss des Projektes gab es einen Spaziergang mit „Fußgängerprüfung“, bei dem unsere Himmelsstürmer ihren „Fußgängerführerschein“ machen konnten.

■ (Heike Kranz)

Mit dem „Roter-Ritter-Mobil“ fit für den Straßenverkehr!
(Foto: Jessica Bode)





Die kleinen Künstler sind mit Begeisterung in der Kreativ-Werkstatt aktiv. (Fotos: Jessica Bode)

Kunst in der Kita Himmelszelt

Die Kita Himmelszelt nimmt aktuell an dem Projekt „Künstler in der Kita“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW teil. Wir haben dieses Projekt unter das Motto „Kunst in und mit der Natur“ gestellt.



EVANGELISCHE
KINDERTAGESEINRICHTUNG
HIMMELSZELT
Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück

Seit Anfang Oktober bis Mitte März kommt „unsere“ Künstlerin Ulla Röhr jeweils am Mittwochvormittag in die Kita und bietet eine gruppenübergreifende, offene Kreativ-Werkstatt an. Die teilnehmenden Kinder lernen voneinander und erleben eine besondere Gemeinschaft.

Durch unsere Künstlerin bekommen die Kinder besondere Anregungen und werden darin ermutigt und unterstützt, ihre eigenen Vorstellungen und Ideen umzu-

setzen. Dabei orientieren wir uns an den Jahreszeiten. Es kommen auch viele Naturmaterialien zum Einsatz oder wertfreie Materialien werden noch einmal wiederverwertet. So wurden z.B. im Herbst bunte Collagen mit Blättern gestaltet, und auch unseren Adventskranz für die Eingangshalle haben die Kinder gemeinsam mit Ulla Röhr dekoriert.

Unsere Himmelszelt-Kinder freuen sich auf viele weitere kreative Stunden mit Ulla Röhr, deren Honorar und das benötigte Material zu 90% vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft übernommen wird. Der restliche Betrag wird vom Förderverein der Kita übernommen. Wir freuen sehr darüber, unseren Himmelszelt-Kindern dieses tolle Angebot ermöglichen zu können. ■ (Heike Kranz)



Stolz betrachtet die kleine Aliya ihr Kunstwerk.

Kinder und Senioren in der Evangelischen Kirche in Matiši freuen sich über die Weihnachtspäckchen. Vorne rechts steht der in der Partnerkirchen-gemeinde wirkende Pfarrer Andis Smilga. (Fotos: privat)



„Wir waren erfüllt mit dem Licht der Geburt Christi in unseren Herzen!“

Die Weihnachtspäckchen der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde haben in der Partnergemeinde Matiši in Lettland am Tag vor Heiligabend für strahlende Augen vieler Kinder und Senioren gesorgt: In einem feierlichen Gottesdienst wurden die Päckchen aus Rheda-Wiedenbrück an bedürftige Kinder und Senioren ausgegeben. Weitere Seniorenpackchen wurden durch Ingrida Armane vom Kirchenvorstand verteilt. Sie besuchte nicht mehr mobile ältere Menschen zu Hause und übergab ihnen ein Päckchen. Zudem wurden auch in diesem Jahr Lebensmittel wie beispielsweise Konserven und Backzutaten nach Matiši geschickt, die mit den Weihnachtspäckchen an Bedürftige abgegeben wurden.

Die Schuhkartons wurden von vielen Privatpersonen, Schülerinnen und Schülern der Moritz-Fontaine-Gesamtschule in Rheda und Frauen der Caritas in Langenberg gepackt. Auch die Kinder der Kinderkirche in Wiedenbrück unterstützten die Aktion, indem



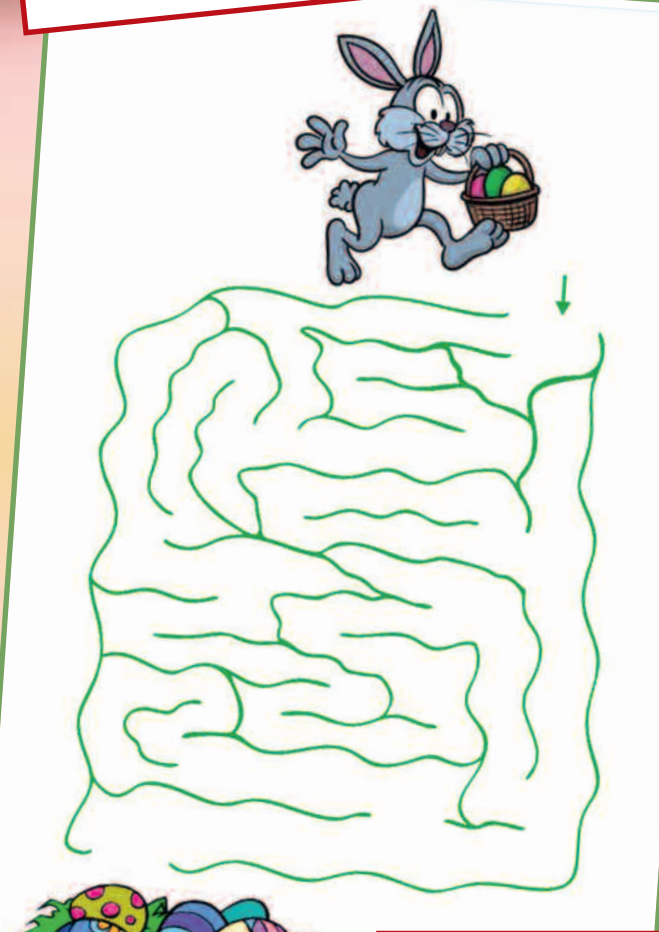
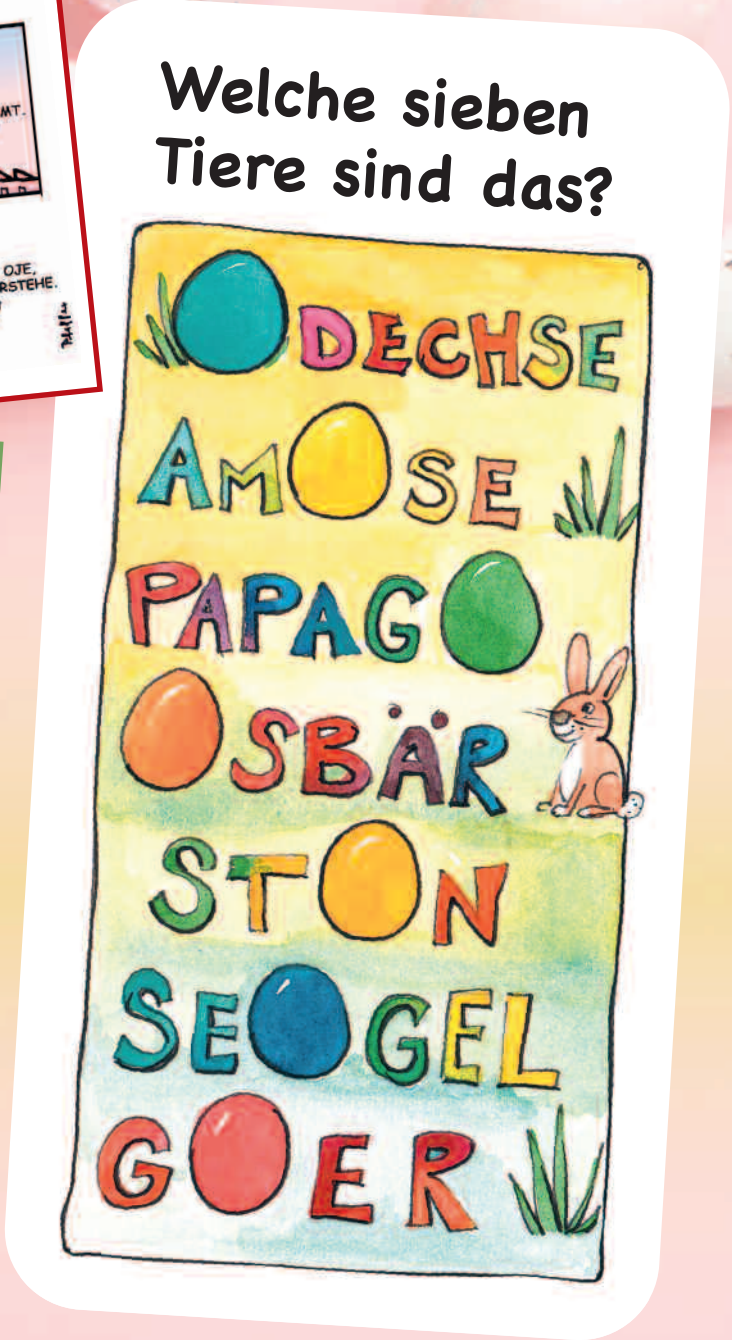
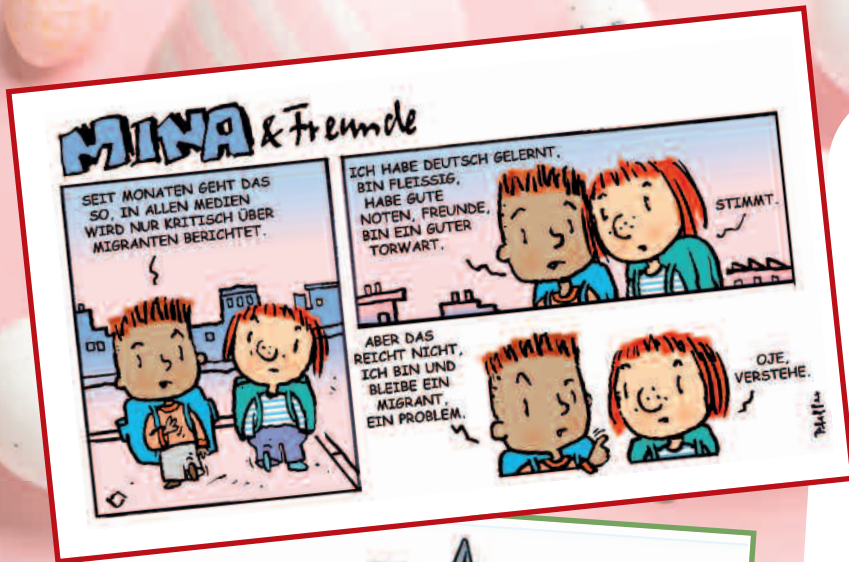
Auch 2023 hat die Kinderkirche in Wiedenbrück wieder „Senioren-Päckchen“ für die Partnergemeinde in Matiši gepackt.

sie gemeinsamen an einem Vormittag in der Kreuzkirche dank vieler Geldspenden 32 Weihnachtspäckchen für Senioren packten. Insgesamt konnten in diesem Jahr 80 Schuhkartons für Kinder und 220 Schuhkartons für Senioren vom Freundeskreis Matiši gesammelt werden.

Die Leiterin der Sonntagsschule, Kristine Daiga, hat sich herzlich für die vielen Päckchen bedankt: „Danke für wunderbare Geschenke sowohl für Kinder als auch für Mitglieder der Gemeinde! Wir hatten einen gemeinsamen Weihnachtsgottesdienst in der Kirche. Musikerin Monta Meldere spielte mit uns Weihnachtslieder auf der Gitarre. Wir waren erfüllt mit dem Licht der Geburt Christi sowohl in der Kirche als auch in unseren Herzen!“ Diesen Dank gibt Birgit Strothenke, die die Sammlung ehrenamtlich organisiert, gerne weiter: „Wir sind sehr froh über die große Unterstützung in diesen unsicheren Zeiten und bedanken uns bei allen Spendern und Helfern, die unsere Aktion auch in diesem Jahr begleitet haben, ganz herzlich. Mit jedem Päckchen können wir anderen Menschen eine Freude machen.“

Neben Weihnachtspäckchen und Lebensmitteln wurden zunächst zum letzten Mal medizinische Hilfsmittel wie Rollstühle und Rollatoren sowie weitere Hilfsgüter wie Bettwäsche, Spielsachen sowie Mal- und Schreibutensilien für bedürftige Menschen gesammelt. Die Sammlung von Weihnachtspäckchen wird auch weiterhin stattfinden. Zudem freut sich der Freundeskreis Matiši, dass in diesem Jahr wieder der Besuch einer Delegation aus Matiši in Rheda-Wiedenbrück geplant ist. 30 Jahre nach dem ersten Besuch einer Delegation aus Deutschland in Matiši 1994 soll voraussichtlich nach den Sommerferien erneut ein persönlicher Austausch zwischen den Kirchengemeinden stattfinden.

➊ Weitere Informationen gibt es bei Birgit Strothenke unter Telefon: 05242/931587 ■



Welchen Weg muss der Hase zum Osternest nehmen?



Tannenbaum, Babyflasche, Zebrastreifen, Roller, Karotte

DIE NR. 1 FÜR IHRE GESUNDHEIT!



GESUNDHEITSTRAINING: TRAINING AN MODERNSTEN GERÄTEN | PHYSIOTHERAPEUTISCHE BETREUUNG

PHYSIOTHERAPIE: MANUELLE THERAPIE | KRANKENGYMNASTIK

HEILPRAKTIKER (PHYSIOTHERAPIE): BEHANDLUNG VON ORTHOPÄD. BESCHWERDEN, OHNE ÄRZTLICHE VERORDNUNG

MASSAGE: MEDIZINISCHE MASSAGEN ZUR BEHANDLUNG VON MUSKULÄREN BESCHWERDEN

HELLWEG 22 | 33378 RHEDA-WIEDENBRÜCK
TELEFON 05242/3301
WWW.AKTIVITA-RECKER.DE



ZAHNARZTPRAXIS CHRISTIAN GRÜNEWALDT

Termine nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon +49 52 42 / 4 87 87 Fax +49 52 42 / 40 12 89
praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

DR

**HOCH- & TIEFBAU
BAUNTERNEHMUNG**
D. Recker GmbH

Bokeler Str. 19
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 0 52 42 - 33 45
www.recker-bauunternehmung.de

Anbau
Neubau
Industriebau
Bauen im Bestand
Betoninstandsetzung
Renovierungsarbeiten
Erd- & Entwässerungsarbeiten

ALLES AUCH SCHLÜSSELFERTIG ZUM FESTPREIS

Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Herzebrock-Clarholz 9.30 Uhr	Rheda 11.00 Uhr	Langenberg 9.30 Uhr	Wiedenbrück 11.00 Uhr
3. März Okuli	Herzebrock: Moritz * (Jubelkonfirmation)	S. Töws * (Konfi-Vorstellung)	Beuermann *	Beuermann *
8. März Freitag	---	---	---	18.00 Uhr: Beuermann Verabschiedung Vik. Nitschke
10. März Lätare	Clarholz: A. Töws ♠	A. Töws ♠	Rudzio	Beuermann + Pilz (Konfi-Vorstellung)
17. März Judika	Herzebrock: Moritz (Konfi- Vorstellung/ Presb-Einfühg.)	S. Töws (Presbyter-Einführung)	Pilz (Presbyter-Einführung)	Beuermann (Presbyter-Einführung)
24. März Palmsonntag	Clarholz: Rudzio	Rudzio	Deus	---
28. März Gründonnerstag	Clarholz, 18.30 Uhr: Rudzio *	---	19.00 Uhr: Pilz *	19.00 Uhr: Beuermann *
29. März Karfreitag	Clarholz, 9.30 Uhr: S. Töws * Herzebrock, 15.00 Uhr: Moritz (Lesung – Stille – Musik)	S. Töws *	11.00 Uhr: Pilz † (Familienkreuzweg)	Beuermann *
30. März Samstag	Herzebr., 20.00 Uhr: Moritz (Osternacht)	---	---	---
31. März Ostersonntag (Beginn Sommerzeit)	Clarholz, 9.30 Uhr: Rudzio *	8.00 Uhr: A. Töws (auf dem Friedhof) 11.00 Uhr: S. Töws ♠	6.00 Uhr: Pilz ♠ * 9.30 Uhr: Pilz ♠ * (Familiengottesdienst)	7.00 Uhr: Beuermann * 11.00 Uhr: Rudzio *
1. April Ostermontag	Herzebrock, 17.00 Uhr: Moritz	-- Zentral in Herzebrock --	-- Zentral in Herzebrock --	-- Zentral in Herzebrock --
7. April Quasimodogeniti	Herzebrock: Beuermann ♠	Beuermann ♠	Deus ♠	Deus ♠
13. April Samstag	Clarholz, 19.00 Uhr: Moritz (Gute-Nacht-Gottesdienst)	-- Zentral in Clarholz --	-- Zentral in Clarholz --	-- Zentral in Clarholz --
21. April Jubilate	Herzebrock, 10.00 Uhr: Moritz * (Konfirmation)	10.00 Uhr: S. Töws * (Konfirmation)	Pilz	Pilz
28. April Kantate	Clarholz, 10.00 Uhr: Moritz * (Konfirmation)	10.00 Uhr: S. Töws * (Konfirmation)	Pilz * (Konfirmation)	10.00 Uhr: Beuermann * (Konfirmation)
5. Mai Rogate	Herzebrock: Rudzio *	Rudzio *	Deus *	10.00 Uhr: Beuermann * (Konfirmation)
9. Mai (Do.) Christi Himmelfahrt	-- Zentral in Rheda --	10.30 Uhr: A. Töws (Gemeindehaus-Wiese)	-- Zentral in Rheda --	-- Zentral in Rheda --
12. Mai Exaudi	-- Zentral in Rheda --	18.00 Uhr: Moritz (Taizé-Gottesdienst)	-- Zentral in Rheda --	-- Zentral in Rheda --
19. Mai Pfingstsonntag	Clarholz: Rudzio *	Rudzio *	Pilz *	Pilz *
20. Mai genberg -- Pfingstmontag	-- Zentral in Langenberg --	-- Zentral in Langenberg --	10.30 Uhr: Pilz	-- Zentral in Lan-
26. Mai Trinitatis	Clarholz: Rudzio ♠	Rudzio ♠	Pilz ♠	Pilz ♠

Änderungen vorbehalten.

Symbole: ☺ Familien-GD · ♠ mit Taufe · * mit Heiligem Abendmahl · † Ökumenischer GD · 🎵 kirchenmusikalisch besonders gestaltet

IMPRESSUM Herausgeberin: H. Eusterhus Buch- und Offsetdruck GmbH in Kooperation mit der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Schulte-Mönting-Straße 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück
 V.i.S.d.P.: Christian Eusterhus, Dieselstraße 26, 33442 Herzebrock-Clarholz
 Redaktion: Marco Beuermann, Andreas Heimann, Gundi Nuphaus, Anke Poon, Anita Schönbeck, Antje Telgenkämper, Layout: Ina Schleef
 Druck: H. Eusterhus Buch- und Offsetdruck GmbH, Dieselstraße 26, 33442 Herzebrock-Clarholz / Auflage: 9.500 Stück
 Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und öffentliche Auslage
 Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.04.2024. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.05.2024.**

Von guten Mächten

Dietrich Bonhoeffer dichtete

das Lieblingskirchenlied im EG

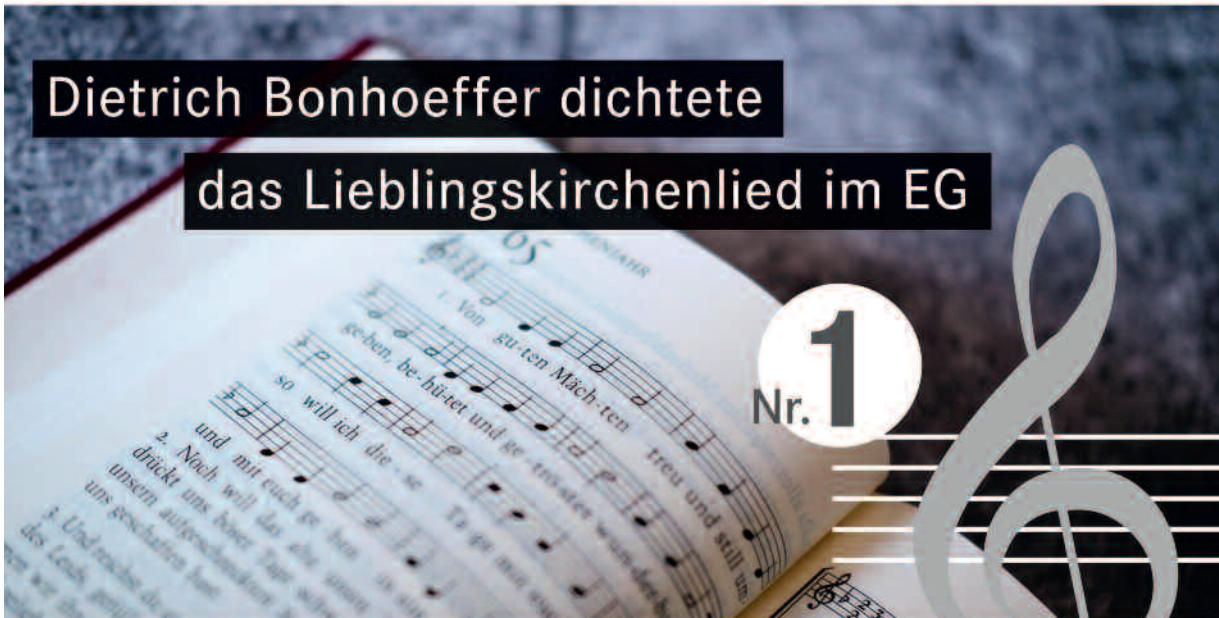


Foto: Daniela Hillbricht

Vor 500 Jahren erschienen in Deutschland die ersten Gesangbücher. Dies Jubiläum wird 2024 von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gefeiert. Gleichzeitig ist bis 2030 ein neues evangelisches Gesangbuch in Planung. Deshalb hat die EKD nach den fünf Liedern gefragt, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch dabei sein sollen. Knapp 10.000 Teilnehmer haben dabei mitgemacht. Hiermit stellen wir Ihnen die Top 1 unter den Lieblingsliedern vor: „Von guten Mächten“.

**Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.**

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906 – 9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste in der damaligen Prinz-Albrecht-Straße täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserm Glauben, von unsrer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924 – 1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr. In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem

der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt: „Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen ...“

Das Gedicht ist öfters vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht. Da ist es gut zu wissen, dass man von „guten Mächten“ begleitet wird. Seiner Verlobten hat Bonhoeffer erklärt, was er mit „guten Mächten“ meint: „Du, die Eltern, ihr alle, die Freunde und meine Studenten an der Front.“ Und weiter: „Deine Gebete, gute Gedanken, Worte aus der Bibel, längst vergangene Gespräche, Musikstücke und Bücher“. Und natürlich auch Gottes Engel. (Reinhard Ellsel)

Die letzte Strophe ist zu dem geistlichen Vers geworden, der die Menschen bis heute am Stärksten anspricht, Christen und Nichtchristen:

**Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.**

Pfarrerinnen / Pfarrer

Pfarrer Rainer Moritz
☎ 0 52 45 / 92 10 35
✉ rainer.moritz@angekreuzt.de

Pfarrerin Sarah Töws
☎ 0 52 42 / 98 39 181
✉ sarah.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Artur Töws
☎ 0 52 42 / 98 39 191
✉ artur.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Marco Beuermann
☎ 0 52 42 / 53 86
✉ marco.beuermann@angekreuzt.de

Pfarrerin Kerstin Pilz
☎ 0 52 48 / 70 67
✉ kerstin.pilz@angekreuzt.de

Pfarrerin Heidrun Rudzio
☎ 0 25 21 / 91 75 883
✉ heidrun.rudzio@angekreuzt.de

Vikarin Madita Nitschke
✉ madita.nitschke@angekreuzt.de

Gehörlosenseelsorge
Pfarrerin Heike Kerwin
☎ 0 52 42 / 40 84 39
☎ 0 52 42 / 40 84 39
✉ heike.kerwin@angekreuzt.de

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:
☉ Di.: 9.30 bis 12.30 Uhr
Mi.: 14.30 bis 17.30 Uhr
Telefonisch erreichbar zu den Bürozeiten:
☉ Di. – Fr.: 9.30 bis 12.30 Uhr
Mi.: 14.30 – 17.30 Uhr
Schulte-Mönting-Str. 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
Sekretärinnen: Sylvia Wonne-
mann, Bettina Garle, Petra
Lakebrink
☎ 0 52 42 / 98 391-0
☎ 0 52 42 / 98 391-99
✉ gemeindebuero@angekreuzt.de

Ev. Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung
Deniz Zan
Schulte-Mönting-Straße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 98 391-77
✉ friedhof@angekreuzt.de

Friedhofsgärtner
Michael Kölling (Fa. Wagner)
☎ 0176 / 83 16 60 88

Kirchen

Gnadenkirche Clarholz
Kirchstraße 4
33442 Herzebrock-Clarholz

Kreuzkirche Herzebrock
Bolandstraße 15
33442 Herzebrock-Clarholz

Stadtkirche Rheda
Rathausplatz
33378 Rheda-Wiedenbrück

Kreuzkirche Wiedenbrück
Wasserstraße 16
33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedenskirche Langenberg
Wadersloher Straße 35
33449 Langenberg

Kitas

Ev. Kita „Bunte Welt“
Am Rott 1
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Susanne Fabian
☎ 0 52 42 / 44 379
✉ info@buntewelt-rheda.de
🌐 www.buntewelt-rheda.de
Standort Fontainestraße 52
☎ 0 52 42 / 93 10 981

Ev. Kita „Sonnenschein“
Wilhelmstraße 32
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Marlen Krasselt
☎ 0 52 42 / 44 88 9
✉ info@sonnenschein-rheda.de
🌐 www.sonnenschein-rheda.de

Ev. Kita „Krumholz“
Krumholzstraße 79
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Kathrin Rehmert
☎ 0 52 42 / 85 75
✉ info@krumholz-wiedenbrueck.de
🌐 www.krumholz-wiedenbrueck.de

Ev. Kita „Himmelszelt“
Allerbecker Weg 55
33449 Langenberg
Leiterin: Heike Kranz
☎ 0 52 48 / 82 48 500
✉ info@himmelszelt-langenberg.de
🌐 www.himmelszelt-langenberg.de

Fachgeschäftsführung Kitas:
Christine Westerbeck
Schulte-Mönting-Straße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 98 391-31
✉ christine.westerbeck@angekreuzt.de

Küsterinnen / Küster

Küsterin in Clarholz
Sonja Lakebrink
☎ 0151 / 56 55 72 77
✉ sonja.lakebrink@angekreuzt.de

Küster in Herzebrock
Erwin Koch
☎ 0151 / 53 58 21 73
✉ erwin.koch@angekreuzt.de

Küsterin und Küster in Rheda
Beate Henke (Stadtkirche)
☎ 0151 / 70 03 84 98
Erwin Koch (Gemeindehaus)
☎ 0151 / 53 58 21 73

Küsterin in Wiedenbrück
Ina Pinske
☎ 0160 / 59 39 741

Ansprechperson in Langenberg
Elke Wichmann-Prehm
☎ 05248/609583
✉ elke.wichmann-prehm@web.de

Gemeindedienste

Kirchenmusik
Kantor Jan-Christoph Weige
☎ 0176 / 31 33 54 79
✉ jan-christoph.weige@angekreuzt.de

Diakonie Gütersloh e.V.
Dienststelle Rheda-Wiedenbrück
Hauptstraße 90
33378 Rheda-Wiedenbrück

Ambulante Pflege
Marion Birkenhake
☎ 0 52 42 / 931 17 – 21 30

Flüchtlingsberatung und Jugendmigrationsdienst
Fatma Aydin-Cangülec
☎ 0 52 42 / 931 17 – 33 20

Schuldner/Insolvenzberatung
Katharina Bußmann
☎ 0 52 42 / 931 17 – 31 20

Schwangerschafts-konfliktberatung/ Schwangerschaftsberatung
Birgit Horst
Tanja Reckmann (Sekretariat)
☎ 0 52 42 / 931 17 – 46 00

Aktion Atempause: Demenzberatung und Betreuungsgruppe (nur über GT)
Silke Stitz
☎ 0 52 41 / 98 67 35 20

Pflegewohnungsgemeinschaft „Am Fichtenbusch“, Rheda
☎ 0 52 42 / 931 17 25 10

Tagespflege im Haus „Am Fichtenbusch“, Rheda
☎ 0 52 42 / 57 97 97 22 50

Pflegewohnungsgemeinschaft „Wichernhaus“ Triftstraße 50, Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 931 17 25 40

Pflegewohnungsgemeinschaft „Haus Blumenstraße“, Blumenstraße 23, Herzebrock
☎ 0 52 41 / 98 67 – 2600

Vermittlungsstelle f. Tagesmütter Wiedenbrück: Anita Schönbeck
☎ 0176 / 83 12 59 35
Rheda: Heidi Hellweg
☎ 0 52 42 / 40 36 05

Hospizgruppe Rheda-Wiedenbr.
Regina Korfmacher,
Ursula Welling
☎ 0 52 42 / 37 88 341

Hospizgruppe Langenberg
Jürgen Adolf
☎ 0 52 48 / 60 99 70
✉ juergen.adolf@vodafone.de

Gemeindestiftung „Via Nova“
Stiftungsrats-Vorsitzender:
Marco Beuermann
☎ 0 52 42 / 53 86
🌐 www.stiftung-vianova.de

Ehrenamtskoordinatorinnen
Deniz Zan
☎ 0177 / 852 9571
✉ deniz.zan@angekreuzt.de
Annegret Walpuski
☎ 0 52 42 / 3 58 60
✉ anne.walpuski@gmx.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Wiedenbrück
IBAN:
DE68 4785 3520 0000 0059 59

Gemeinde im Netz

angekreuzt.de
instagram.com/angekreuzt.rhwd
facebook.com/Angekreuzt-Ev-Versöhnungs-Kirchengemeinde-Rheda-Wiedenbrück
tiktok.com/@konfionline



Aus dem Leben von Küster Josef Kleinstratkötter

Also, wenn Sie mich fragen, dann frage ich Sie: „Ja, ist denn schon Ostern?“ Fast schon! Gerade noch haben wir Karneval gefeiert, der ein oder andere war noch Ski-fahren und wir alle sehnen uns nach den ersten warmen Sonnenstrahlen, nach Blüten, die aus der Erde schauen, nach Farbe und Licht. Und die Fastenzeit zeigt uns, wie bald Ostern vor der Tür steht.

Überall strecken in Geschäften schon die Hasen ihre Pfoten nach den Konsum-

menten aus. In heimischen Einkaufs-Tempeln sind schon richtige Osterwelten zum Leben erwacht. Putzige Häschen, in Plastik gegossen oder auch aus Stoff geschnitten, warten dort in Reih und Glied auf Ostwestfalen, die Tod und Auferstehung Christi schon ganz dicht vor Augen haben. Gleich nach dem Ausverkauf der Weihnachts-Süßigkeiten treibt das Ende März im Kalender stehende Fest schon kulinarische Blüten – in Gestalt schokoladiger Mümmelmänner und Eierlikör-Eier.

Also, wenn Sie mich fragen, dann bereite ich mich auch auf Ostern vor – ganz innerlich – auf das, was dieses Fest eigentlich bedeutet. Vielleicht sehe ich dann auch SIE in einem unserer Gottesdienste!

Aber mich fragt ja keiner ...

*Bis denn,
Ihr Josef Kleinstratkötter*

